UNIVERSITÄT TRIER

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

Tätigkeitsbericht 2024/25

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)

01.04.2024 bis 31.03.2025

Vorwort

In den letzten Jahren hat das Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT) durch seine Forschungsprojekte, Publikationen und Veranstaltungen sichtbare Beiträge zur rechtswissenschaftlichen Diskussion geleistet. Hierdurch konnte sich das IRDT im deutschsprachigen Raum und zunehmend auch international als Forschungsinstitut etablieren.

An der **Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz** beteiligt sich das IRDT weiterhin federführend mit einem Projekt zur Digitalen Souveränität Europas (**DigitS EU**). In diesem bewerten und analysieren wir interdisziplinär die europäische Digitalstrategie, auch hinsichtlich des Systemwettbewerbs mit den USA und China. Drei Projekte von DigitS EU stachen im vergangenen Geschäftsjahr besonders hervor. Zum einen organisierte unser Verbundprojekt in Zusammenarbeit mit dem IRDT einen Workshop zum Digital Services Act, der jungen Forschenden eine Plattform zum interdisziplinären Austausch bot. Darüber hinaus haben wir unter der Federführung von DigitS EU in Zusammenarbeit mit dem TWON-Projekt eine Stellungnahme zum Forschungsdatenzugang (Art. 40 DSA) bei der EU-Kommission abgegeben und in der IRDTPaperseries veröffentlicht. Ein Höhepunkt war die Teilnahme an einer Forschungsreise der Universität nach Taiwan, wo wir u.a. bei der 5th Joint Conference zwischen der National Chengchi University (NCCU) in Taipeh vorgetragen, viele sehr interessante Gespräche geführt und Kontakte geknüpft haben. Ein wichtiger Schritt zur internationalen Vernetzung.

Das IRDT hat auch in diesem Jahr mit seinen **Veranstaltungsreihen** eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft geschaffen und damit zur kritischen Reflexion und zum Dialog über drängende Fragen der Digitalisierung beigetragen:

Unsere internationale Jahrestagung im September 2024 stand unter dem Thema **Artificial Intelligence and Fundamental Rights, Impact of the new European Union's AI Act.** Vortragende u.a. aus Frankreich, Norwegen, Taiwan, den USA und von der EU-Kommission tauschten sich über Chancen, Risiken und Regulierungsstrategien zu Künstlicher Intelligenz aus. Prof. Dr. Masahisa Deguchi von der Universität Kyoto besuchte das

IRDT und referierte in einer IRDT Lecture zum Thema „Online-Verfahren und Prozessmaximen im Zivilprozessrecht".

Ein besonderes Highlight war der Vortrag von **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Koen Lenaerts, Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union.** Er hat die neue Reihe **Trier Lecture on the Future of Europe** Anfang 2025 eröffnet, die das IRDT zusammen mit dem Fachbereich Rechtswissenschaften ins Leben gerufen hat. Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe sprach Prof. Dr. Lenaerts über die fundamentale Bedeutung demokratischer Prinzipien für die Europäische Union und deren zentrale Rolle für die Zukunft Europas.

Im Januar hat **Axel Voss, MdEP** uns bei den Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung seine „Zukunft des EU-Digitalrechts" vorgestellt und berichtet, welche Initiativen im europäischen Digitalrecht in der kommenden Legislatur des Europäischen Parlaments zu erwarten sind.

Auch über die Veranstaltungen hinaus, engagiert sich das IRDT vor allem durch seine Schriftenreihen für einen grenzenlosen Wissensaustausch. So konnten wir durch den weiteren Ausbau von **Open Access** eine beachtliche Zahl an wissenschaftlichen Schriften im Bereich Recht und Digitalisierung zugänglich machen. Im Berichtszeitraum haben wir in der Schriftenreihe „digital | recht" insgesamt 12 neue Werke veröffentlicht. In der Reihe „Schriften des IRDT" ist zudem der Tagungsbericht zu unserer Jahrestagung 2023 zum Thema „Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software" erschienen. Die sehr guten Abrufzahlen (bislang über 18.000 Downloads) zeigen: Open Access wirkt!

Die Direktorinnen und Direktoren haben erfolgreich **Fördermittel** u.a. von der Nikolaus-Koch-Stiftung, der Gesellschaft für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR) sowie von der DFG eingeworben.

Am Ende ein Blick nach vorne auf die kommenden Herausforderungen und Chancen: Unser **Jahresthema für 2025** sind „**Systemischen Risiken im digitalen Zeitalter**". Das ist gleichzeitig das Thema unserer Jahrestagung. Der Blick in die Welt und Europa zeigt, dass das Thema kaum aktueller sein könnte.

Ihr

Prof. Dr. Benjamin Raue,
Geschäftsführender Direktor des IRDT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2
A. Status quo des IRDT 10
I. Forschungsschwerpunkte 10
II. Forschungsansatz 10
1. Interdisziplinär 10
2. Intradisziplinär 11
3. International 12
B. Projekte 15
I. Drittmittelfinanzierte Projekte/Veranstaltungen 15
1. Digitale Souveränität Europas (DigitS EU) 15
2. Normative Rahmenbedingungen und juristische Gestaltungsoptionen der Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte (Rechtebewehrte Objekte) 17
3. Forschen mit Derivaten: Lösungen für die Bereitstellung von rechtebewehrten Materialien im Netz (Forschen mit Derivaten) 17
4. Immaterialgüterrecht und Digital Services Act (IDiSA) 17
5. JurApp 18
6. Mining and Modeling Text (MiMoText) 18
7. Interdependente Ökonomien 19
8. Transkulturalität 20
II. Eigenfinanzierte Projekte 20
1. Open Access-Schriftenreihen 20
a) Schriftenreihe digital I recht 20
b) Schriften des IRDT 26
c) Weitere Schriftenreihen 27
2. FindJurBook 28
3. E-Klausuren im Fachbereich V 29
4. Graduiertenkolleg „Recht der Informationsgesellschaft“ 30
5. Förderung der digitalen Lehre & des digitalen Studiums 32
a) Videostudios 32
b) Finanzierung des juris Zusatzmoduls Hochschulen 32
6. Wissenschaftskommunikation 33

a) IRDT Homepage 33
b) Social Media Präsenz 34
7. Tech & Literature 34
8. Bibliotheksmodernisierung 35
C. Veranstaltungen 37
I. IRDT Conference: Artificial Intelligence and Fundamental Rights – Impact of the new European Union's AI Act 37
II. Trierer Vorlesung zur Zukunft Europas 39
Democracy as an EU-Value (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Koen Lenaerts) 39
III. Tagung: GRUR Junge Wissenschaft 39
IV. Tagung: Workshop zum DSA 41
V. Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung 42
Die Zukunft des EU-Digitalsrechts? (Axel Voss, MdEP) 42
VI. IRDT Lecture von Prof. Dr. Masahisa Deguchi 43
VII. IRDT Kolloquium von Fabian Hoffmanns 43
VIII. Brown Bag Lunch zur EU-VO: Transparenz & Targeting politischer Werbung (Pia Diemath) 44
IX. Lehrveranstaltungen 44
D. Forschungsbericht 47
I. Direktoren 47
1. Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg 47
a) Publikationen 47
b) Herausgeberschaften 48
c) Vorträge 48
d) Organisation von Veranstaltungen 49
e) Projekte 49
f) Drittmittelanträge 49
2. Prof. Dr. Benjamin Raue 50
a) Publikationen 50
b) Herausgeberschaften 51
c) Vorträge 52
d) Organisation von Veranstaltungen 53
e) Projekte 53

f) Drittmittelanträge 53
3. Prof. Dr. Thomas Rüfner 55
a) Publikationen 55
b) Herausgeberschaften 55
c) Vorträge 55
d) Organisation von Veranstaltungen 55
e) Drittmittelanträge 55
4. JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar 56
a) Publikationen 56
b) Herausgeberschaften 56
c) Vorträge 57
d) Projekte 57
e) Drittmittelanträge 57
II. Senior-Fellow 58
1. Prof. Dr. Peter Reiff 58
a) Publikationen 58
b) Vorträge 58
▪ Aktuelles aus dem Recht der Versicherungsvermittlung, 17. Düsseldorfer Versicherungsrechtstag, Düsseldorf, 25.10.2024. 58
c) Projekte 58
III. IRDT Mitarbeiter 59
E. Gastwissenschaftler 61
I. Gastaufenthalte 61
II. Fellowship-Programm 61
F. Förderverein 62
Anhang – Zur Situation des IRDT 67
I. Institutsleitung 67
II. Personal 68
1. Sekretariat 68
2. Geschäftsführung & Wissenschaftliche Mitarbeiter 68
3. Bibliotheksassistenz 69
4. Studentische Hilfskräfte 69

III. Finanzausstattung 70
1. Landesmittel 70
a) Stellenplanung 70
b) Sachmittel 70
2. Förderung 70
a) MiMoText 70
b) Digitale Souveränität Europas (DigitS EU) 70
c) Immaterialgüterrecht und Digital Services Act (IDiSA) 70
3. Eingeworbene Mittel 71
a) Normative Rahmenbedingungen und juristische Gestaltungsoptionen der Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte (Rechtebewehrte Objekte) 71
b) Forschen mit Derivaten: Lösungen für die Bereitstellung von rechtebewehrten Materialien im Netz (Forschen zu Derivaten) 71
c) Private Ordnung virtueller Räume 71
IV. Infrastruktur 71
1. Büros und Veranstaltungsräume 71
2. Bibliothek 71
a) Bestand 71
b) Bibliothekskatalog 72
c) Die Bibliothek als Arbeitsplatz 72

A. | Status quo des IRDT

A. Status quo des IRDT

I. Forschungsschwerpunkte

Mit seinen vielseitigen Tätigkeitsfeldern möchte das IRDT einen **sichtbaren Beitrag zur Digitalisierungsstrategie des Landes Rheinland-Pfalz** leisten, Lösungen für die rechtlichen Herausforderungen der Digitalisierung erarbeiten und inhaltliche Akzente in der rechtswissenschaftlichen Forschung zur Digitalisierung setzen.

Das Team aus vier Direktoren, forscht zu fünf – entwicklungsoffenen – inhaltlichen Schwerpunkten:

- **Menschliche Autonomie im digitalen Zeitalter**
  - » z.B. Profilbildung und Verhaltenssteuerung von Internetkunden oder Bürgern
- **Herrschaft im digitalen Zeitalter**
  - » z.B. Digitalisierung der Verwaltung, digitale Meinungsbildung und Herrschaftsausübung als Herausforderung für die Demokratie, Relativierung völkerrechtlicher Grundbegriffe wie Territorium und Staat
- **Daten und Rechte des Geistigen Eigentums im digitalen Zeitalter**
  - » z.B. Rechte an Forschungsdaten, Datenzuordnung in Kunden- und Arbeitsbeziehungen, beim autonomen Fahren und im Internet der Dinge, Text und Data Mining, Urheberrechte in sozialen Netzwerken, auf digitalen Plattformen und beim Training generativer KI
- **Sicherheit des digitalen Raums**
  - » z.B. Standards der Datensicherheit, Haftung für Datenpannen, Rechtsrahmen für Cybersicherheit
- **Künstliche Intelligenz und Recht**
  - » z.B. KI-Regulierung, KI und Urheberrecht, Entscheidungsfindung durch KI, Diskriminierungsschutz bei algorithmusbasierten Entscheidungen, algorithmisierte Rechtsdurchsetzung, KI als Herausforderung für die Demokratie

II. Forschungsansatz

Das IRDT verfolgt bei seiner Forschungstätigkeit interdisziplinäre, intradisziplinäre und internationale Ansätze:

1. Interdisziplinär

Das IRDT verfolgt eine interdisziplinäre Herangehensweise sowohl bei der Beschreibung, der technischen Erfassung als auch bei der Bewertung von

Digitalisierungsphänomenen. Das IRDT legt großen Wert auf die **Anschlussfähigkeit an interdisziplinäre und fachbereichsübergreifende Forschungsfragen** der Universität Trier.

Das Institut beteiligt sich aktiv an interdisziplinären Forschungsprojekten, im Berichtszeitraum u.a.

- **Digitale Souveränität Europas (DigitS EU)** [zusammen mit Betriebswirtschaftslehre, Medienwissenschaften, Computerlinguistik, Sinologie und Politikwissenschaften]
- **Mining and Modeling Text (MiMoText)** [zusammen mit Digital Humanities, Germanistik, Romanistik, Informatik]
- **Transkulturalität und Interdependente Ökonomien** [zusammen mit u.a. Wirtschaftswissenschaften und Geschichtswissenschaften]

Das Institut beteiligt sich an der Lehre der Vertiefungsveranstaltung „**Digital Humanities & The Law**" im Masterstudiengang Digital Humanities. Außerdem ist die Veranstaltung „**Recht der Daten**" geöffnet für Studierende der Medienwissenschaften als Teil der Module „Medienwissenschaft in transdisziplinärer Perspektive" und „Medien aus interdisziplinärer Perspektive" sowie für Lehramtsstudierende und Absolventen des Zusatzzertifikats „Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft".

2. Intradisziplinär

Rechtliche Fragen der Digitalisierung berühren alle juristischen Gebiete: Zivilrecht, Strafrecht und öffentliches Recht. Als Querschnittsthema hat die Digitalisierung eine hohe Anschlussfähigkeit in allen Bereichen der Rechtswissenschaften. Neben der Vernetzung in andere Fachbereiche möchte das IRDT daher auch einen **Beitrag zur intradisziplinären Forschung leisten** und Kontakte zu anderen rechtswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen ausbauen, in denen es großen Bedarf für intradisziplinäre Forschungsaktivitäten erkennt.

Daher führt das IRDT die Veranstaltungsreihe „**Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung"** als intradisziplinäre, in der Regel mindestens als zivil- und öffentlich-rechtlich ausgerichtete Veranstaltung, durch. Im Wintersemester 2024/25 zum Thema „Die Zukunft des EU-Digitalrechts". Auch die Jahrestagung 2024 fand mit Expertinnen und Experten verschiedener juristischer Fachdisziplinen unter dem Titel „**Artificial Intelligence and Fundamental rights –** Impact of the new European Union's AI Act" statt.

Darüber hinaus will das IRDT **Impulse für die Lehre** im Fachbereich Rechtswissenschaft geben und engagiert sich für digitale Lehrmethoden

und die Einführung von E-Klausuren. Seit 2023 kann das gesamte juristische Staatsexamen in Rheinland-Pfalz digital geschrieben werden. **Die Universität Trier ist damit die erste Universität, an der sowohl der staatliche als auch der universitäre Teil des Staatsexamens am Computer verfasst werden kann.** Das IRDT hat diese Konzeption von Anfang an begleitet und angetrieben.

3. International

Die Digitalisierung zeigt besonders anschaulich, dass rechtliche Fragestellungen zunehmend nur in einem **internationalen Kontext** beantwortet werden können. Das IRDT betrachtet die Forschungsfragen daher aus einer **europäischen und internationalen Perspektive**. Es beteiligt sich am europäischen und internationalen rechtswissenschaftlichen Diskurs, strebt grenzüberschreitende Forschungskooperationen an und wirbt aktiv darum, dass ausländische Wissenschaftler zum Austausch an die Universität Trier kommen. Darüber hinaus veranstaltet das IRDT regelmäßig internationale Tagungen.

Das Berichtsjahr stand wieder einmal in besonderem Maße unter dem Motto der Internationalisierung. So hat das IRDT zwei internationale Drittmittelprojekte auf den Weg gebracht: erstens ein interdisziplinäres Forschungsprojekt im Rahmen der rheinland-pfälzischen Forschungsinitiative zur **Digitalen Souveränität Europas (DigitS EU)**, das die europäische Digitalstrategie im Systemwettbewerb mit den USA und China analysiert und bewertet; zweitens den Antrag für eine **ERASMUS+ Cooperation Partnership mit Luxemburg, Paris Cité, Roma III, Tartu und St. Gallen** (LiDA), das etablierte und jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreter der Praxis aus ganz Europa zusammenbringen soll. Zudem fand am 26. und 27. September 2024 die internationale Konferenz „**Artificial Intelligence and Fundamental rights –** Impact of the new European Union's AI Act" statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Frage erörtert, wie Anwendungen Künstlicher Intelligenz mit Grundrechten in Wechselwirkung treten und inwieweit der AI Act ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Innovationsförderung und Grundrechtsschutz zu gewährleisten vermag. In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich V konnte die Veranstaltungsreihe Trier Lecture on the Future of Europe ins Leben gerufen werden, in der zum Auftakt am 24. Januar 2025 **Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Koen Lenaerts, Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH)** zu dem Thema „Democracy as an EU Value" referierte.

Um eine internationale Sichtbarkeit zu erreichen, betreibt das IRDT **aktive Öffentlichkeitsarbeit** auf Deutsch und Englisch in den Medien, insbesondere auf sozialen Netzwerken. Für das Fellowship-Programm konnte das

IRDT für den kommenden Berichtszeitraum Dr. Martin Husovec, Professor of Law an der London School of Economics and Political Science (LSE) gewinnen. Er forscht zu Fragen der Plattformregulierung und des Geistigen Eigentums.

B. | Projekte

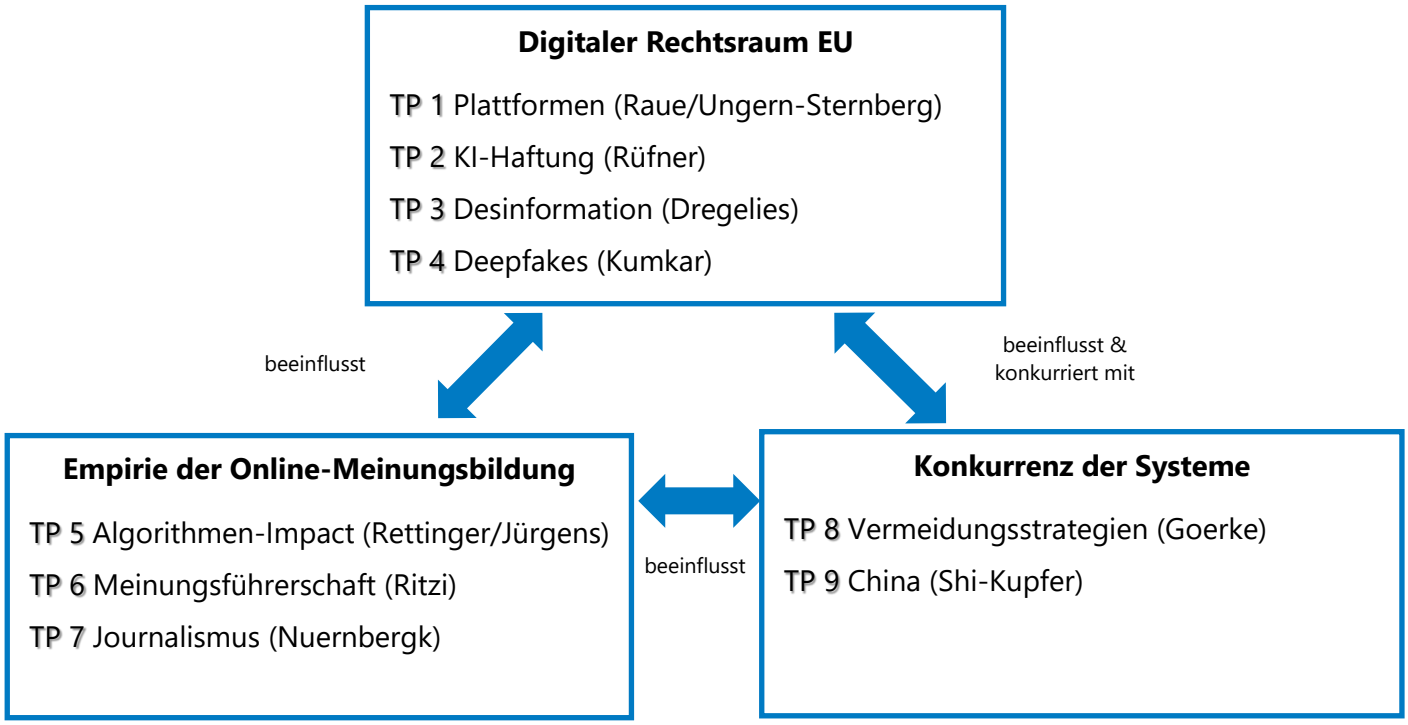
B. Projekte

I. Drittmittelfinanzierte Projekte/Veranstaltungen

1. Digitale Souveränität Europas (DigitS EU)

Im Rahmen der Forschungsinitiative RLP hat das IRDT unter der Federführung von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg ein Forschungsprojekt zum Thema „Digitale Souveränität Europas (DigitS EU)“ auf den Weg gebracht, das im Mai 2023 bewilligt wurde.

Die Europäische Union begegnet den Herausforderungen des digitalen Wandels mit dem Versuch, europäische Vorstellungen des gesellschaftlichen Zusammenlebens durch Gesetzgebung abzusichern. Diesen Prozess will DigitS EU normativ und empirisch begleiten. In einem ersten Schritt wird aktuell ein DFG-Forschungsgruppenantrag vorbereitet, der sich zur Vermessung von Normierungsbedarf, -ansätzen und -erfolg in besonderer Weise der demokratischen Meinungsbildung im digitalen Raum zuwendet. Hierbei widmet sich das Forschungsfeld I **„Digitaler Rechtsraum EU“** rechtswissenschaftlichen Fragen zur Gatekeeperrolle der Digitalplattformen, zum Schlüsselkonzept der Verantwortung sowie zur Definition und zur Behandlung von Desinformationen (etwa in Gestalt von Deepfakes). Forschungsfeld II eruiert die **„Empirie der Online-Meinungsbildung“**, indem es insbesondere die neugeschaffenen gesetzlichen Datenzugänge nutzt, um ggf. polarisierende oder fragmentierende Auswirkungen von Plattform-Algorithmen durch Simulation und empirische Messung zu ermitteln. Außerdem sollen die Rollen der neuen „Meinungsführer“ sowie des klassischen Journalismus unter den Bedingungen der Digitalität bestimmt werden. Forschungsfeld III wendet sich der **„Konkurrenz der Systeme“** zu, indem es Strategien der betroffenen Unternehmen zur Vermeidung der EU-Rechtsordnung und Chinas Rolle als Gegenspieler der EU untersucht. In einem zweiten Schritt soll ein SFB vorbereitet und beantragt werden, der weitere Aspekte der europäischen Digital-Ordnung in den Blick nehmen wird. DigitS EU verstärkt das Profil der Universität auf den Gebieten „Daten, Modellierung und Simulation“ sowie „Gesellschaft, Sprachen und Kulturen im Wandel“.



Die Arbeitsgruppe des Projekts setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Akad. Rat a.Z. Dr. Max Dregelies, IRDT (Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Laszlo Goerke, IAAEU (Betriebswirtschaftslehre)
- Prof. Dr. Pascal Jürgens (Medienwissenschaft)
- JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar, IRDT (Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Christian Nuernbergk (Medienwissenschaft)
- Prof. Dr. Benjamin Raue, IRDT (Rechtswissenschaft), Co-Sprecher
- Prof. Dr. Achim Rettinger (Computerlinguistik)
- Prof. Dr. Claudia Ritzi (Politikwissenschaft)
- Prof. Dr. Thomas Rüfner, IRDT (Rechtswissenschaft)
- Prof. Dr. Kristin Shi-Kupfer (Sinologie)
- Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, IRDT (Rechtswissenschaft), Co-Sprecherin

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Thomas Rüfner, JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar, Dr. Max Dregelies, Fabian Hoffmanns, Pia Diemath, Nicolaj Feltes, Julian Gschneidner, Kai von Carnap-Bornheim, Maximilian Strietholt, Till Gouverneur, Cara Kiefer, Fabienne Milz, Anna-Lisa Weber und Elisabeth Heldt.

2. Normative Rahmenbedingungen und juristische Gestaltungsoptionen der Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte (Rechtebewehrte Objekte)

Das IRDT beteiligt sich durch seinen Direktor Prof. Dr. Benjamin Raue am, durch die DFG geförderten, Projekt „Normative Rahmenbedingungen und juristische Gestaltungsoptionen der Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte – wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen und Vorgehensmuster für die spartenübergreifende Praxis". Gemeinsam mit Prof. Katharina de la Durantaye und der Staatsbibliothek Berlin soll unter anderem die Verwendung des Nachlasses der Fotografin Leni Riefenstahl und des Dirigenten Claudio Abbado diskutiert werden.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue und Fabian Hoffmanns.

3. Forschen mit Derivaten: Lösungen für die Bereitstellung von rechtebewehrten Materialien im Netz (Forschen mit Derivaten)

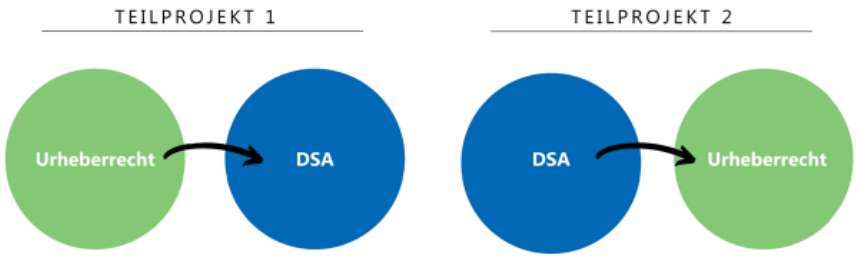
Gemeinsam mit den Digital Humanities beteiligt sich das IRDT durch Prof. Dr. Benjamin Raue ebenfalls an einem DFG geförderten Projekt zum Forschen mit Derivaten: Lösungen für die Bereitstellung von rechtebewehrten Materialien im Netz.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue, Dr. Max Dregelies und Fabian Hoffmanns.

4. Immaterialgüterrecht und Digital Services Act (IDiSA)

Prof. Dr. Benjamin Raue leitet zudem das durch die Deutsche Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht e.V. (GRUR) geförderte Projekt Immaterialgüterrecht und Digital Services Act.

Herausgearbeitet werden soll hierbei, welche Erkenntnisse aus dem Immaterialgüterrecht für den Digital Services Act fruchtbar gemacht werden können und gleichzeitig, wie der Digital Services Act auf das Immaterialgüterrecht einwirkt.



Das Projekt ist dafür in zwei Teilprojekte eingeteilt: Teilprojekt 1, Die urheberrechtliche Plattformregulierung (Art. 17 DSM-RL/UrhDaG) als Vorbild für die automatisierte Inhaltemoderation des DSA und Teilprojekt 2, Auswirkungen des DSA auf die Durchsetzung von Immaterialgüterrechten gegenüber Online-Intermediären.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue, Lukas Regnery und Fabian Hoffmanns.

5. JurApp

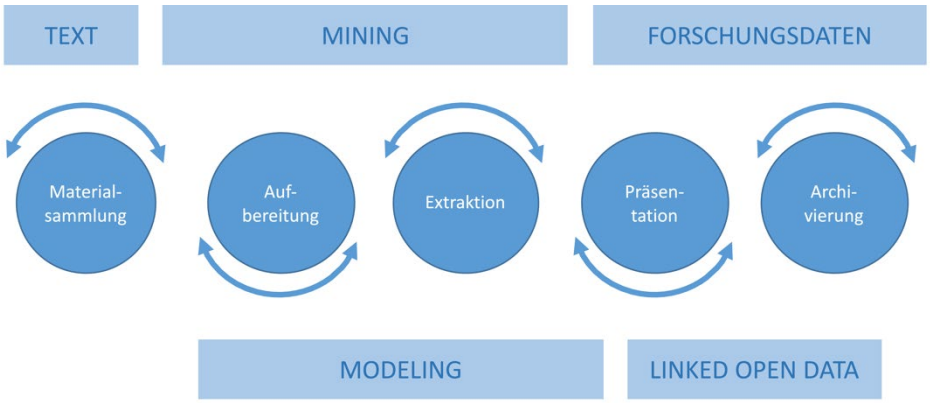
Das IRDT beteiligt sich mit JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar an dem Projekt JurApp. Es soll eine studienbegleitende digitale App entwickelt werden. Die Nikolaus-Koch-Stiftung stellt hierzu einen Zuschuss bereit.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar, Justus Theis und Fabian Hoffmanns.

6. Mining and Modeling Text (MiMoText)

Das IRDT beteiligt sich an dem Projekt der Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz „Mining and Modeling Text (MiMoText)", das federführend vom Trier Center for Digital Humanities (TCDH) geleitet wird.

Durch die Digitalisierung werden zunehmend umfangreiche Text- und Datenbestände verfügbar. Das Projekt stellt sich der Herausforderung, dass es für deren effiziente Nutzung in den Geisteswissenschaften notwendig ist, innovative Verfahren zu entwickeln, welche die automatische Informationsextraktion erlauben und die darauf aufbauende Wissensgenerierung befördern.



Das Vorhaben befasst sich mit der automatischen Extraktion, Strukturierung und Vernetzung von Fachinformationen aus Text- und Datensammlungen sowie mit der Nutzung solcher Informationsnetzwerke für die Beantwortung geisteswissenschaftlicher Fragestellungen. Erster Anwendungskontext ist die deutsche und französische Literaturgeschichte; die

Übertragbarkeit der Verfahren auf andere Disziplinen wird aber von Anfang an mitbedacht. Das Vorhaben berücksichtigt dabei unterschiedliche Arten von Texten: von leicht strukturierten Texten (bspw. bibliografische Verzeichnisse) über geisteswissenschaftliche Sachtexte (bspw. literaturgeschichtliche Fachliteratur) bis hin zu literarischen Texten (bspw. Romane).

Kernanliegen ist es, interdisziplinäre Lösungsansätze zu entwickeln, wobei konzeptuelle, geisteswissenschaftliche, informatische, rechtliche und infrastrukturelle Fragestellungen und Verfahren ineinandergreifen. Das IRDT steuert seine rechtliche Expertise insbesondere zu den urheberrechtlichen Voraussetzungen des Text- und Data Mining zu dem Projekt bei.

Im Rahmen der rechtswissenschaftlichen Begleitung des Projekts wurden rechtliche Themenfelder identifiziert, die im Projektkontext exemplarisch auftauchen. Diese wurden dann in Form von Handreichungen abstrahiert aufbereitet. Sie machten es sich u.a. zum Ziel, rechtliche Rahmenbedingungen beim Einsatz von Text- und Data Mining in den Geisteswissenschaften über den Projektkontext hinaus darzustellen. Die Förderung des MiMoText-Projektes wurde bis Ende 2023 verlängert. Im Jahr 2024 wurde der Sammelband zu den Veröffentlichungen aus dem Projekt in der Open Access Schriftenreihe digital | recht des IRDT publiziert.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue und Justus Theis.

7. Interdependente Ökonomien

Das IRDT beteiligt sich an dem Forschungsverbund „Interdependente Ökonomien“ unter der Federführung von Prof. Dr. Thomas Rüfner. Der Forschungsverbund wird seit 2019 von der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz gefördert.

Die Gruppe untersucht Interdependenzen, die im Rahmen der verflochtenen Prozesse der europäischen Integration und der Dekolonisierung entstanden sind. Hierbei sind – insbesondere für das Teilprojekt von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg – auch Prozesse der Digitalisierung von Bedeutung. Ihr Teilprojekt mit dem Titel „Staatsangehörigkeit und Grundrechte in Europa“ widmet sich u.a. der durch die Digitalisierung aufgeworfenen Frage des extraterritorialen Grundrechtsschutzes. Der Forschungsgruppenantrag wurde bei der DFG eingereicht und von den beiden Fachgutachtern positiv evaluiert, vom Fachkollegium aber leider nicht zur Antragstellung empfohlen. Derzeit ist die erneute Einreichung des Projektes geplant.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Thomas Rüfner und Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg

8. Transkulturalität

Das IRDT beteiligt sich mit mehreren Projekten an dem Forschungsverbund „Transkulturalität". Der Forschungsverbund wird seit 2019 von der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz mit 1.050.000,00 Euro gefördert.

Der Verbund ist den neuen Herausforderungen gewidmet, die sich aus der zunehmenden technologischen, wirtschaftlichen und zwischenmenschlichen Interdependenz zwischen Europa und China ergeben. Ziel des Projekts ist es, den Einfluss der Kultur auf die mentalen Prozesse und das Verhalten einzelner Investoren und transnationaler Unternehmen, insbesondere im Hinblick auf die neuen Technologien, zu konzeptualisieren.

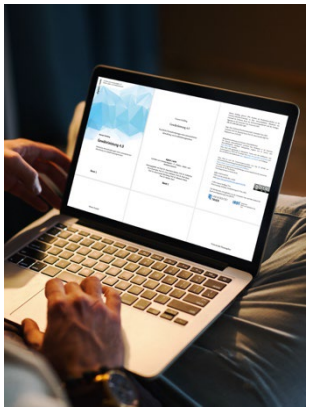
Das Institut steuert in Teilprojekt 1 „Regulating Artificial Intelligence in China and Germany – A Dialogue between Law and Economics" die Expertise von Prof. Dr. Thomas Rüfner bei, der das Projekt interdisziplinär mit Prof. Dr. Laszlo Goerke aus den Wirtschaftswissenschaften leitet. Das Teilprojekt 2 „Public perception of and attitudes towards Intellectual Property Rights – A cross-country, interdisciplinary analysis" leitet Prof. Dr. Benjamin Raue zusammen mit Prof. Dr. Karin Muehlfeld, ebenfalls aus den Wirtschaftswissenschaften.

Der Verbund hat einen DFG-Forschungsgruppenantrag „Shaping technological and economic transitions" eingereicht.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Thomas Rüfner und Prof. Dr. Benjamin Raue.

II. Eigenfinanzierte Projekte

1. Open Access-Schriftenreihen



Ziel einer gesellschaftsorientierten Wissenschaft sollte sein, dass alle Menschen von der zunehmenden Digitalisierung des Wissens, der Kultur und der Wissenschaft profitieren können. Daher engagiert sich das IRDT bei der Gründung und der Unterhaltung von Open Access Publikationen, in denen Forschungsergebnisse zur Digitalisierung im Weg des Diamond Open Access – ohne Veröffentlichungsgebühren – veröffentlicht werden können.

a) Schriftenreihe digital I recht

Bereits seit Herbst 2021 werden die beiden Schriftenreihen digital I recht herausgegeben, die in erster Linie Dissertationen und andere Monographien zu zivilrechtlichen (Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht) oder öffentlich-rechtlichen (Staat und digitale Gesellschaft) Digitalisierungsthemen veröffentlichen. Durch eine klare inhaltliche Ausrichtung der Schriftenreihen, einen namhaft besetzten

Herausgeberkreis und Qualitätsvoraussetzungen heben sich die Arbeiten von anderen online veröffentlichten Schriftenreihen ab. Die Arbeiten sind schnell verfügbar, weil vor der Veröffentlichung kein klassischer Verlagsprozess durchlaufen werden muss. Die Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek der Universität Trier garantiert eine dauerhafte Verfügbarkeit auf einer optisch ansprechenden Veröffentlichungsplattform. Die Arbeiten sind so von jedem Schreibtisch der Welt frei abrufbar. Durch die Zusammenarbeit mit einem Print-on-Demand-Verlag können die Dissertationen auch als klassisch gedruckte Werke in guter Qualität bestellt werden.

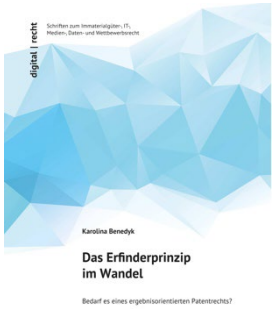
Der Erfolg der Schriftenreihe zeigt sich zunächst darin, dass in kurzer Zeit bereits insgesamt 20 Werke veröffentlicht wurden. Außerdem stoßen die Open Access Werke auf großes Interesse beim Publikum, wie beeindruckende Abrufzahlen (März 2024: über 18.000 Downloads) belegen. Auch der Bundesgerichtshof hat bereits aus einer der Open Access Veröffentlichungen, konkret aus der Dissertation von Hanno Magnus, Fernkontrolle im Internet der Dinge, zitiert (BGH, Urteil vom 26.10.2022 – XII ZR 89/21, MMR 2023, 120, Rn. 19, 23).

Die Schriftenreihe digital | recht (Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht) wird von Prof. Dr. Maximilian Becker

(Universität Siegen), Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M. (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Ruth Janal (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, LL.M. (Technische Universität Dresden), Prof. Dr. Dipl.-Biol. Herbert Zech (Humboldt-Universität zu Berlin) und IRDT Direktor Prof. Dr. Benjamin Raue als geschäftsführendem Herausgeber herausgegeben.

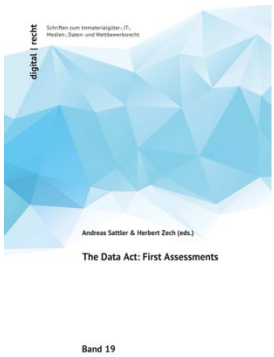
Die Schriftenreihe digital | recht (Staat und digitale Gesellschaft) wird von Prof. Dr. Matthias Bäcker, LL.M. (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Dr. Roland Broemel (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Prof. Dr. Thomas Burri, LL.M. (Universität St. Gallen), Prof. Dr. Albert Ingold (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Prof. Dr. Silja Vöneky (Universität Freiburg) und der IRDT Direktorin Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg als geschäftsführender Herausgeberin herausgegeben.

In den Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht sind in diesem Geschäftsjahr neun Bände erschienen:



» Band 17: Karolina Benedyk, Das Erfinderprinzip im Wandel: Bedarf es eines ergebnisorientierten Patentrechts?, 2024.

» Band 18: Sophie Dannecker, Die Grenzen der elterlichen Sorge bei der Veröffentlichung von Bildern und Videos des eigenen Kindes in sozialen Netzwerken und auf Video-Sharing-Plattformen, 2024.



» Band 19: Andreas Sattler; Herbert Zech (Hrsg.), The Data Act: First Assessments, 2024.

» Band 20: Irma Klünker, Die Tragödie des Access and Benefit-Sharings: Nutzungsregeln für genetische Ressourcen und digitale Sequenzinformation, 2024.

» Band 21: Marina Blum, Transparenzanforderungen an das Influencer-Marketing: Eine lauterkeitsrechtliche Analyse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus Psychologie und Betriebswirtschaftslehre, 2024.

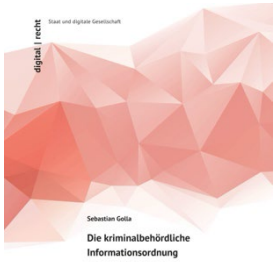
» Band 22: Susanne Holotiuk, Die Beschränkung des Nutzungsumfangs in den urheberrechtlichen Schranken, 2024.

» Band 23: Benjamin Raue; Christof Schöch (Hrsg.), Recht und Digital Humanities: Urheberrecht und verwandte Rechtsbereiche bei der Forschung mit digitalen Textbeständen, 2024.

» Band 24: Steffen Mäusezahl, Grenzen der Sicherheit der Verarbeitung personenbezogener Daten, 2024.

» Band 25: Charlotte Harriet Peters, Legal Tech im Schiedsverfahren: Rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von insbesondere lernenden Algorithmen, 2024.

In der Reihe Staat und digitale Gesellschaft sind in diesem Geschäftsjahr drei Bände erschienen:

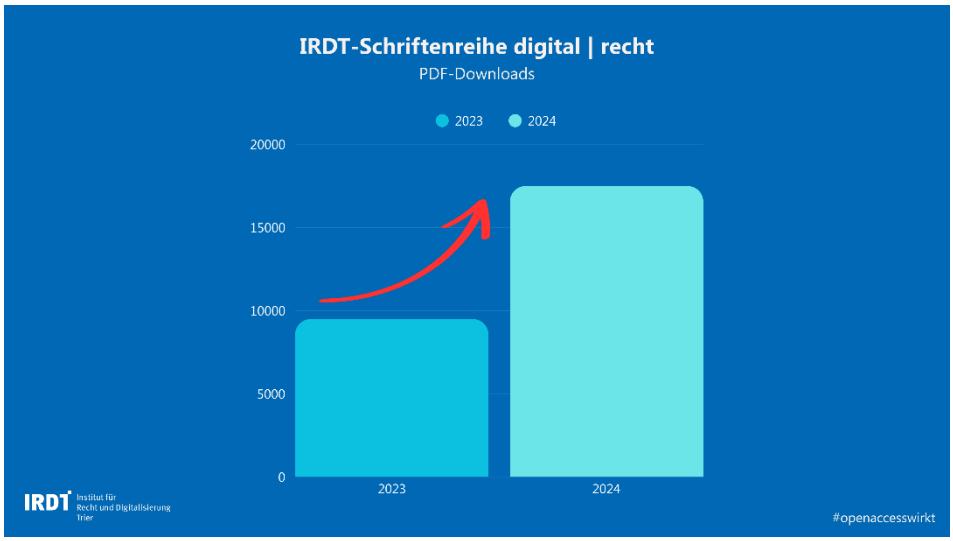


» Band 5: Sebastian Golla, Die kriminalbehördliche Informationsordnung, 2024.

» Band 6: Johannes Marosi, (Gem-)Einsame Verantwortlichkeit im Datenschutzrecht: Voraussetzungen, Folgen, Perspektiven, 2024.

» Band 7: Anna Höning (geb. Michel), Externe Rechtskontrolle der Nachrichtendienste, 2024.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Gregor Hilger, Jana Clemens, Simon Peters, Julia Lang und Julia Sander.



b) Schriften des IRDT

Im März 2023 wurde eine neue und damit dritte Schriftenreihe des IRDT ins Leben gerufen. Die Schriftenreihe trägt den Titel „Schriften des IRDT"/„Trier Studies on Digital Law". Herausgeber der Schriftenreihe ist der Verein für Recht und Digitalisierung e.V., wobei das Direktorium des IRDT das operative Geschäft und die damit verbundenen Pflichten übernimmt.

Die neue Schriftenreihe dient vorrangig der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und Tagungsberichten des IRDT. Die Schriftenreihe feiert ihr Debüt mit einem englischsprachigen Tagungsband, in dem Beiträge zu der internationalen Tagung „Content Regulation in the European Union" veröffentlicht werden. Der Tagungsband wird von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg herausgegeben und beinhaltet Beiträge von Prof. Dr. Florence G'sell (Universität Lorraine), Prof. Dr. Mattias Wendel (Universität Leipzig), Prof. Dr. Ruth Janal (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg (IRDT), JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar (IRDT) und Prof. Dr. Martin Steinebach (Universität Darmstadt).

In diesem Geschäftsjahr erschien ein Band der Schriften des IRDT.

» Band 3: Benjamin Raue (Hrsg.), Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software, 2024.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Gregor Hilger, Justus Theis, Jana Clemens, Simon Peters, Julia Lang und Julia Sander.

c) Weitere Schriftenreihen

Auch in diesem Geschäftsjahr haben wir uns mit der Weiterentwicklung unserer Schriftenreihen intensiv beschäftigt. Insbesondere haben wir die Grundsteine für die Installation weiterer Schriftenreihen gelegt. Im Jahr 2025 werden voraussichtlich gleich zwei neue Schriftenreihen an den Start gehen können. Die in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich V entstandene Schriftenreihe zur Trierer Vorlesung zur Zukunft Europas sowie eine Gesetzessammlung zum Digitalrecht.

2. FindJurBook

Was als Linkliste und FAQ zum Homeoffice während der Pandemie begann, wurde 2023 zu FindJurBook erweitert. FindJurBook ist eine strukturierte und durchsuchbare Datenbank aller Online-Ressourcen der Universität Trier. Sie ermöglicht es Nutzerinnen und Nutzern, die von der Universität Trier online zur Verfügung gestellten juristischen Bücher und Recherchedatenbanken einfacher zu finden und mit einem Klick aufzurufen. Das Projekt besteht im Wesentlichen aus einer Online-Suchfunktion auf der IRDT Homepage, die es ermöglicht, neben dem konkreten Werknamen auch nach Kategorien und vordefinierten Tags zu filtern. Die Suchergebnisse zeigen durch entsprechende Labels an, von welchen Standorten aus (z.B. nur auf dem Universitätscampus oder per VPN) auf die Werke zugegriffen werden kann. Auf der Startseite der Datenbank werden darüber hinaus von verschiedenen Lehrstühlen speziell kuratierte Werke in den jeweiligen Rechtsgebieten angezeigt, so z.B. eine Auswahl von neun Werken zum Europarecht, die besonders für Studierende geeignet sind. FindJurBook bietet weiterhin die Möglichkeit, Bücher einzureichen, die trotz sorgfältiger Eingabe noch nicht verfügbar sind. Das IRDT sorgt für die ständige Aktualität der Inhalte.

Aber auch im analogen Bereich ist FindJurBook eine echte Erleichterung für Studierende und Forschende. So sind in der Universitätsbibliothek des Fachbereichs Tafeln mit QR-Codes angebracht, die gescannt werden können und auf die jeweilige Auswahl an digitalen Werken in unserer Datenbank verweisen. Lehrende können FindJurBook auch für digitale Semesterapparate nutzen, denn unser intuitiver Semesterapparat-Generator bietet die einzigartige Möglichkeit, ausgewählte Werke zusammenzustellen und diese digital (z.B. auf der Homepage des Lehrstuhls) oder manuell an die Studierenden weiterzugeben.

Das Projekt FindJurBook ist damit weit mehr als eine Datenbank, es ist eine umfassende Plattform, die das Lernen, Lehren und Forschen im Fach Rechtswissenschaft an der Universität Trier entscheidend bereichert. Mit seinem nutzerorientierten Design, seinen innovativen Features und seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung setzt das Projekt neue Maßstäbe in der Bereitstellung und Nutzung juristischer Informationen, bereits jetzt sind über 1000 Werke in FindJurBook verfügbar.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Prof. Dr. Benjamin Raue, Justus Theis, Simon Peters, Julia Lang und Max Holzporz.

3. E-Klausuren im Fachbereich V

An der Universität Trier können seit dem Jahr 2023 – dies ist bundesweit einzigartig – alle Staatsexamensklausuren digital abgelegt werden. Bei der Ermöglichung dieser Digitalisierung hat das IRDT eine zentrale Rolle gespielt, indem es die Digitalisierung der Klausuren im Schwerpunktbereich des Fachbereichs V angestoßen hat. Nach erfolgreichen Testdurchgängen und Probeklausuren, hatten die E-Klausuren im Schwerpunktbereich am 9. März 2022 Premiere im Fachbereich V und wurden anschließend von den Teilnehmern positiv evaluiert. Nach der Digitalisierung von Schwerpunktklausuren und Staatsexamensklausuren steht als nächster Schritt die Digitalisierung der übrigen Klausuren im Studienverlauf an. Das IRDT wird sich weiter dafür engagieren, die Digitalisierung des Jura-Studiums an der Universität Trier auszubauen.

4. Graduiertenkolleg „Recht der Informationsgesellschaft“

Das IRDT beteiligt sich an der Organisation und Förderung des universitätsübergreifenden Graduiertenkollegs „Recht der Informationsgesellschaft“.

Erfolgreiche Wissenschaft lebt von Vernetzung und Austausch. Dies gilt in besonderem Maße im Bereich der Doktorandenausbildung. 11 Betreuerinnen und Betreuer mit Forschungsschwerpunkten im Recht des Geistigen Eigentums, Medienrecht, Daten- und Technikrecht schaffen für die Ausbildung ihrer Doktorandinnen und Doktoranden ein fakultätsübergreifendes Graduiertenkolleg. Mit einem strukturierten Programm werden zwei Ziele verfolgt: Erstens soll die Qualität der Doktorandenausbildung weiter verbessert werden. Zweitens sollen zugleich eine bessere wissenschaftliche Vernetzung und ein intensiver fachlicher und persönlicher Austausch der Beteiligten erreicht werden.

Das Programm des Graduiertenkollegs ist für die Teilnehmenden jeweils auf zwei Jahre ausgelegt. Es sieht vor, dass jeder Beteiligte an insgesamt vier Veranstaltungen aktiv teilnimmt. Pro Jahr werden jeweils zwei Module angeboten: das gemeinsame Doktorandenseminar und eine Unterrichtseinheit (bestehend aus mehreren Lehrmodulen) an einer der beteiligten Universitäten. Wer an dem Graduiertenkolleg teilnehmen will, muss je zwei Doktorandenseminare besuchen (und an einem über die eigene Arbeit vortragen) und an zwei Lehreinheiten teilnehmen. Wer das gesamte Programm absolviert, erhält ein Zertifikat darüber.

Abwechselnd bieten die beteiligten Professorinnen und Professoren eine geblockte Veranstaltung (Vorlesung/Kolloquium/Workshop) zu verschiedenen Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens an. Ziel ist es, dass die Promovierenden insgesamt mindestens 15 Stunden wissenschaftsspezifische Ausbildung erfahren.

Folgende Lehreinheiten sind Bestandteil des Lehrprogramms:

- Wissenschaftstheorie – Pluralität rechtswissenschaftlicher Forschungsansätze
- Europäische Methodenlehre
- Rechtvergleichendes Arbeiten

- Empirisches Arbeiten
- Rechtswissenschaft und (angewandte) Naturwissenschaften
- Techniken und Formalien des rechtswissenschaftlichen Arbeitens
- Gute wissenschaftliche Praxis und wissenschaftliches Fehlverhalten
- Wissenschaftliches Schreiben
- Der letzte Schliff – Überarbeitung und Korrektur des Manuskripts, Vorbereitung der Drucklegung und Verlagssuche
- Rezensionsseminar

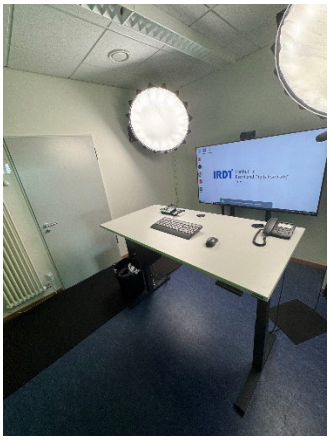
GKRI UNIVERSITÄTSÜBERGREIFENDES GRADUIERTENKOLLEG RECHT DER INFORMATIONSGESELLSCHAFT

Folgende Professorinnen und Professoren sind beteiligt: Prof. Dr. Maximilian Becker (Universität Siegen), Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Christian Heinze, LL.M. (Universität Heidelberg), Prof. Dr. Franz Hofmann, LL.M. (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Prof. Dr. Ruth Janal, LL.M. (Universität Bayreuth), Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (Universität Mannheim), JProf. Dr. Anne Lauber-Rönsberg, LL.M. (TU Dresden), Prof. Dr. Benjamin Raue (Universität Trier), Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn), Prof. Dr. Herbert Zech (Humboldt-Universität zu Berlin).

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue, Fabian Hoffmanns und Lukas Regnery.

5. Förderung der digitalen Lehre & des digitalen Studiums

a) Videostudios



Mit der Einrichtung von zwei Videostudios unterstützt das IRDT seit dem Wintersemester 2020/21 die digitale Lehre des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Nachdem pandemiebedingt die Ausrichtung des Wintersemesters 2020/21 als Online-Semester beschlossen wurde, hatte das IRDT mit Hochdruck an der Einrichtung der Videostudios gearbeitet. Aufgrund der hohen Nachfrage, insbesondere durch Professoren des Fachbereichs V, war die Einrichtung von zwei Studios nötig, um Kollisionen zu vermeiden. Die Ausstattung mit Softboxen, Greenscreens, Kameras und Mikrofonen sorgt neben einer guten Audio- und Bildqualität für ein professionelles Setting. Dieses wurde vielfach von den Studenten und Gästen unserer Online-Veranstaltungen gelobt.

In diesem Geschäftsjahr konnte das vorhandene Videostudio professionalisiert werden und ist in einen anderen Raum umgezogen, sodass es jetzt dauerhaft dem gesamten Fachbereich V für Vorlesungen und sonstige Online-Veranstaltungen zur Verfügung steht. Beispielsweise wurde es wiederholt zur Durchführung des Schnupperstudiums für Juristinnen und Juristen genutzt.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue, Fabian Hoffmanns und Simon Peters.

b) Finanzierung des juris Zusatzmoduls Hochschulen

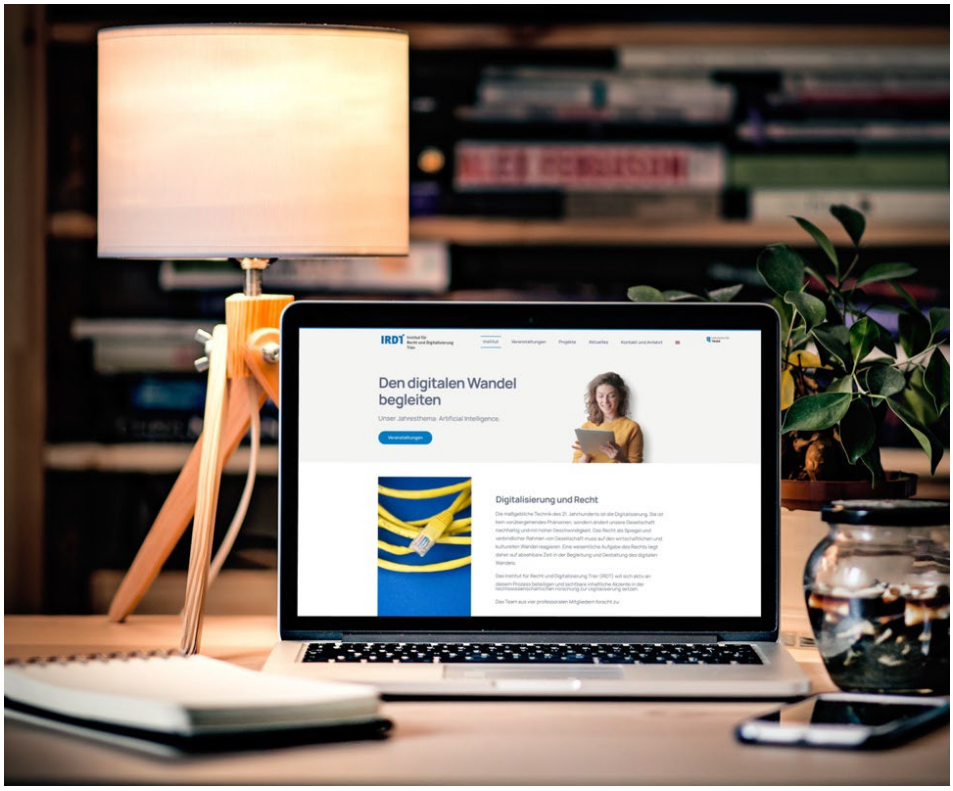
Mit der Finanzierung des juris Zusatzmoduls Hochschulen hat das IRDT auch in diesem Geschäftsjahr den Studierenden und Forschern der Universität erweiterte Datenbankzugriffe auf das Rechtsportal ermöglicht.

6. Wissenschaftskommunikation

Forschung dient dem Gemeinwohl. Es ist daher auch Aufgabe von Wissenschaft, in die Gesellschaft hineinzuwirken und mit ihr zu kommunizieren. Das Institut engagiert sich daher bei der Vermittlung der Forschungsergebnisse und betreibt eine aktive Öffentlichkeitsarbeit.

a) IRDT Homepage

Die Inhalte und das Informationsangebot, welche wir auf der institutseigenen Homepage veröffentlichen und zur Verfügung stellen, werden ständig aktualisiert und erweitert. Die Angebote der Homepage sind gleichermaßen auf Deutsch und auf Englisch verfügbar. Die Webseite wird stetig technisch aktualisiert.



▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Justus Theis, Simon Peters und Fabian Hoffmanns.

b) Social Media Präsenz

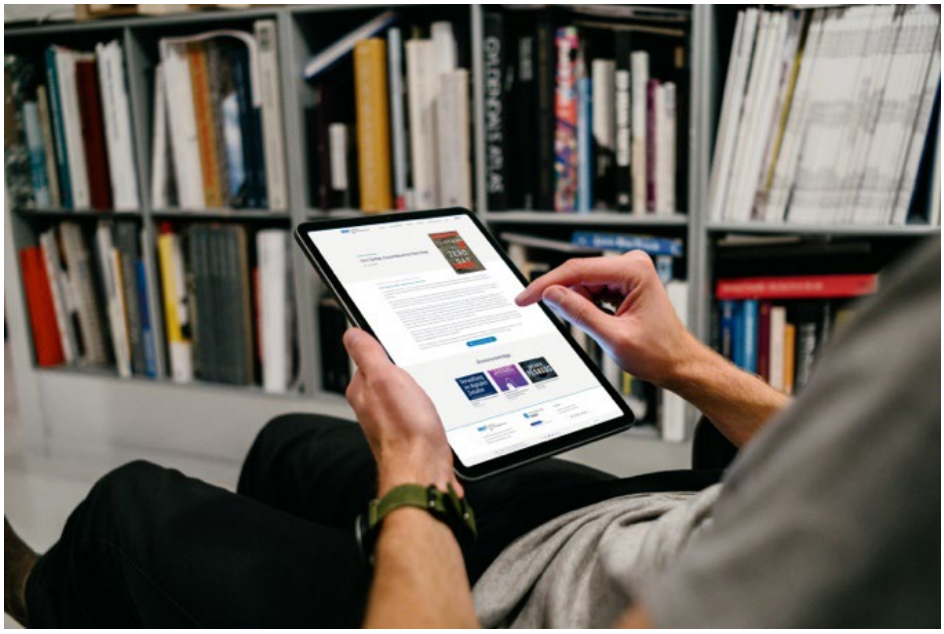
Das IRDT verfügt über Medienkanäle in den sozialen Netzwerken Instagram, X, Threads und LinkedIn, die unterschiedliche Adressatenkreise erreichen. Während sich der Instagram-Account als wichtigster Account für Studierende erweist, werden der X-Kanal mit mittlerweile über 880 Followern und die LinkedIn-Seite mit über 1.000 Followern insbesondere von der Wissenschaftscommunity abonniert. Der Einblick in die Tweet-Aktivität beweist die hohe Reichweite der Posts.

▸ Vom Institut am Projekt beteiligt: Fabian Hoffmanns, Simon Peters und Elisabeth Heldt.

7. Tech & Literature

Im IRDT Projekt Tech & Literature rezensieren Mitarbeiter unseres Instituts regelmäßig Bücher mit Digitalisierungsbezug und bieten damit einen Einblick in die aktuellen Trends und Herausforderungen in diesem Bereich.

Das Projekt ist eine Fortsetzung unseres erfolgreichen „Literaturherbst" aus dem Jahr 2021, bei dem wir uns ebenfalls mit der Verarbeitung von Digitalisierung in der Literatur beschäftigt haben.



8. Bibliotheksmodernisierung

Im Geschäftsjahr 2024 haben wir außerdem unsere Bibliothek modernisiert. Wir haben eine Lounge-Ecke mit verschiedenen Leseplätzen geschaffen und eine neue PC-Insel installiert. Unser Seminarraum wurde außerdem mit einem Videokonferenzsystem für Gruppenmeetings ausgestattet.

C. | Veranstaltungen

C. Veranstaltungen

I. IRDT Conference: Artificial Intelligence and Fundamental Rights – Impact of the new European Union's AI Act

Im Rahmen der wissenschaftlichen Jahrestagung am 26. und 27. September 2024 widmete sich das IRDT der Frage, wie Anwendungen Künstlicher Intelligenz mit Grundrechten in Wechselwirkung treten – und inwieweit der AI Act ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Innovationsförderung und Grundrechtsschutz zu gewährleisten vermag. Ziel der Veranstaltung war es, diese Balance kritisch zu beleuchten und interdisziplinär zu diskutieren. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßten Prof. Dr. Benjamin Raue und Universitätsvizepräsident Prof. Dr. Torsten Mattern die Anwesenden. Zum Auftakt beleuchtete der Beitrag von Irina Orssich (Europäische Kommission) die technischen Grundvoraussetzungen und den Erstellungsprozess des AI Acts. Prof. Dr. Joanna Bryson (Hertie School) fokussierte sich in ihrem Beitrag auf die Definition von AI im AI Act.

Im zweiten Panel wurde der weit gefasste Geltungsbereich des AI Acts untersucht. Im Zentrum standen die unterschiedlichen Regulierungsstufen, von verbotenen KI-Praktiken über Hochrisiko-Systeme bis hin zu weniger regulierten Anwendungen, sowie deren jeweilige Auswirkungen auf die Ausübung von Grundrechten.

Der Vortrag von Prof. Dr. Herbert Zech und Lisa Markschies widmete sich den Sorgfaltspflichten, die der AI Act etabliert. Diskutiert wurden unter anderem die bedeutende Rolle des AI Acts zur Absicherung der Grundrechte im Data Governance Bereich, die menschliche Kontrolle und die Rolle von Selbstreflexion. Den Abschluss bildete ein Panel mit internationalen Beiträgen von Prof. Dr. Margaret Hu (William & Mary Law School), Prof. Dr. Wang I-Ping (National Taipei University) and Dr. Nomalanga Mashinini (University of the Witwatersrand), die die globale Wirkung des EU AI Acts, den sogenannte Brussels Effect, beleuchteten. Diskutiert wurden mögliche Auswirkungen der europäischen Regelung auf Drittstaaten in den USA, Asien und Afrika.

Die Tagung bot somit nicht nur Raum für lebhafte Diskussionen an der Schnittstelle von Künstlicher Intelligenz und Grundrechtsschutz, sondern ermöglichte durch die Beteiligung von Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland einen facettenreichen Blick auf den AI Act. Sie diente zugleich als Plattform für den interdisziplinären Austausch und die Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der neuen rechtlichen Herausforderungen.

II. Trierer Vorlesung zur Zukunft Europas

Gemeinsam mit dem Fachbereich V hat das IRDT im Wintersemester 2024/25 die Veranstaltungsreihe „Trierer Vorlesung zur Zukunft Europas" ins Leben gerufen.

Democracy as an EU-Value (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Koen Lenaerts)

Den Auftakt hat Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Koen Lenaerts, Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union mit einem Vortrag zum Thema „Democracy as an EU Value" gemacht.

III. Tagung: GRUR Junge Wissenschaft

Am 20. und 21. Juni 2024 fand die Tagung „GRUR Junge Wissenschaft – Kolloquium zum Gewerblichen Rechtsschutz, Urheber- und Medienrecht" statt.

Ziel der Veranstaltung ist es, Nachwuchsforschenden die Möglichkeit zu geben, sich in einem informellen Rahmen fachlich und methodisch auszutauschen.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Tagung stand das Thema „Artificial Intelligence: Rechtsfragen und Regulierung künstlicher Intelligenz im Europäischen Binnenmarkt". Dabei wurden aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Zusammenhang mit KI-Technologien diskutiert, die in Form von Sprachassistenten, automatisierter Gesichtserkennung, Social-Media-Algorithmen oder generativen Sprachmodellen wie ChatGPT bereits weit in den Alltag vorgedrungen sind.

Die Beiträge beleuchteten sowohl die regulatorischen Anforderungen als auch die praktischen Fragestellungen im Umgang mit KI und unterstrichen

die Notwendigkeit rechtlicher Rahmenbedingungen, um Chancen zu nutzen und Risiken zu begrenzen.

Die Tagung fand unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Hannes Henke (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), IRDT-Fellow Dr. Max Dregelies (Universität Trier) und IRDT-Direktorin JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar (Universität Trier) statt. Der Tagungsbericht von Nicolaj Feltes ist in der ZUM 2024, 859 erschienen.

IV. Tagung: Workshop zum DSA

Am 27. bis 29. November 2024 richtete das IRDT, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz, einen Workshop für junge Forschende zum Digital Services Act (DSA) aus. Der Workshop bot Promovierenden, die sich in ihrer Forschung mit dem DSA befassen, die Gelegenheit, ihre Dissertations- und Aufsatzprojekte vorzustellen und im kollegialen Rahmen zu diskutieren.

Der DSA, der am 17. Februar 2024 vollständig in Kraft getreten ist, überarbeitet die Plattformregulierung in der Europäischen Union grundlegend und verbindet neue Regelungsansätze mit bestehenden Mechanismen. Aufgrund seines Querschnittsansatzes eröffnet der DSA vielfältige Anknüpfungspunkte für rechtswissenschaftliche Forschung in allen juristischen Fachbereichen. Ziel des Workshops war neben der fachlichen Auseinandersetzung insbesondere auch die Vernetzung der Teilnehmenden.

Das Programm des ersten Tages widmete sich schwerpunktmäßig den Sorgfaltspflichten von Plattformanbietern. Beiträge befassten sich u. a. mit den Sorgfaltspflichten der Anbieter von Online-Plattformen bei der Inhaltemoderation (Franziska Ruff, Universität Freiburg), der Transparenz als Regulierungsinstrument von digitalen Kommunikationsräumen (Lena Auler, Mainzer Medieninstitut) sowie der Regulierung von Online-Suchmaschinen (Geelke Wemjes, Universität Osnabrück). Am Nachmittag folgten Vorträge zu AGB-Kontrolle im digitalen Binnenmarkt (Tom Kettler, Universität Heidelberg), den Auswirkungen von Art. 14 DSA auf Moderationsentscheidungen von Plattformen (Simon Thalbauer, Universität Innsbruck) wie auch dem Verbraucherschutz durch Online-Marktplätze (Anna Leitz, Universität Zürich).

Der zweite Workshoptag eröffnete mit einem Vortrag zur Regulierung rechtswidriger Inhalte im DSA (Franziska Katharina Mauritz, Universität Trier). Weitere Themen umfassten (politische) Deepfakes in der KI-Verordnung und im DSA (Nicolaj Feltes, IRDT), das Innovationsprinzip der KI-VO (Alexandra Lorch, TU Dresden) als auch die verantwortlichen Akteure im DSA (Andrea Palumbo, KU Leuven). Den Abschluss bildete ein Beitrag zur Bekämpfung nicht-personenbezogener Desinformation durch den DSA (Fay Carathanassis, TU München).

V. Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Die „Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung" haben Prof. Dr. Benjamin Raue und Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg im Wintersemester 2017/18 ins Leben gerufen und werden nun in erweiterter Form vom IRDT fortgeführt. Das Institut will mit der Vortragsreihe eine Gesprächsplattform öffnen, Rechtsfragen der Digitalisierung mit einer breiten universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit diskutieren und dabei auch einen Bürgerdialog mit der Stadtgesellschaft fördern.

Die Vorträge bei den „Trierer Gesprächen zu Recht und Digitalisierung" stehen allen Interessierten offen und regen dazu an, sich kritisch mit aktuellen Themen der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Sie bieten ein Forum für engagierte Diskussionen und Meinungsbildung.

Die Zukunft des EU-Digitalsrechts? (Axel Voss, MdEP)

In seinem Vortrag am 09. Januar 2025 zum Thema „Die Zukunft des EU-Digitalrechts?" erläuterte Axel Voss zunächst die aktuellen Entwicklungen in der Digitalpolitik, mit denen er sich im Rahmen seiner Amtszeit im Europäischen Parlament auseinandersetzt. Zudem beleuchtete er die Zukunft des EU-Digitalrechts.

VI. IRDT Lecture von Prof. Dr. Masahisa Deguchi

Im Rahmen der IRDT Lecture am 05. Juli 2024 sprach Prof. Dr. Masahisa Deguchi von der Ritsumeikan Universität Kyoto zu Online-Verfahren und Prozessmaximen im Zivilprozessrecht. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Diederich Eckardt statt.

VII. IRDT Kolloquium von Fabian Hoffmanns

In den IRDT Kolloquien diskutieren alle Mitglieder des IRDT zu aktuellen Themen des Digitalrechts. Im Berichtszeitraum stellten fünf Doktoranden ihre Dissertationen in diesem Rahmen vor.

Am 10.09.2024 referierte Fabian Hoffmanns zum Thema „Automatisierte Inhaltsmoderation im DSA“.

VIII. Brown Bag Lunch zur EU-VO: Transparenz & Targeting politischer Werbung (Pia Diemath)

Am 19. März 2024 fand das Brown Bag Lunch des IRDT statt. IRDT-Fellow Pia Diemath stellte die Eckpunkte der EU-Verordnung im Bereich der Transparenz und des Targetings politischer Werbung vor. Im Anschluss wurde den Teilnehmern Gelegenheit gegeben über dies zu diskutieren.

IX. Lehrveranstaltungen

Die Direktorinnen und Direktoren des Instituts wirken in der Lehre zu Rechtsfragen der Digitalisierung mit, da Digitalisierung als Querschnittsfrage und insbesondere im Schwerpunkt 8 „Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen Eigentums" von Bedeutung ist. Auf diese Weise wollen sie die immer wichtiger werdende „digitale Fitness" von Studierenden der Rechtswissenschaft fördern, damit diese die digitale Transformation als fähige und kritische Juristen begleiten und mitgestalten können.

- Seit dem Wintersemester 2019/20 erteilt das IRDT bei regelmäßiger Teilnahme an den Trierer Gesprächen für Recht und Digitalisierung einen Teilnahmeschein.
- Prof. Dr. Benjamin Raue hielt im Sommersemester 2024 die Vorlesungen „Recht des Geistigen Eigentums II", das Prüfungsseminar des Schwerpunktbereichs 8 sowie die Vertiefungsveranstaltung „Digital Humanity: Current Topics" im Masterstudiengang Digital Humanities. Im Wintersemester 2024/25 lehrte er „Recht des Geistigen Eigentums I" sowie „Recht der Daten".

- Prof. Dr. Thomas Rüfner führte gemeinsam mit Dr. Max Dregelies im Wintersemester 2024/25 das Prüfungsseminar des Schwerpunkbereichs 8. Im Sommersemester 2024 las Prof. Dr. Thomas Rüfner „Zivilrechtliche Grundlagen des IT- und Internetvertragsrecht“.

Das Institut bringt sich durch seine Direktoren und Veranstaltungen auch außerhalb des Fachbereichs V – Rechtswissenschaften in die Lehre ein, z.B. durch die Vertiefungsveranstaltung „Digital Humanities & The Law“ im Masterstudiengang Digital Humanities. Außerdem ist die Veranstaltung „Recht der Daten“ geöffnet für Studierende der Medienwissenschaften als Teil der Module „Medienwissenschaft in transdisziplinärer Perspektive“ und „Medien aus interdisziplinärer Perspektive“ sowie für Lehramtsstudierende und Absolventen des Zusatzzertifikats „Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft".

D. | Forschungsbericht

D. Forschungsbericht

I. Direktoren

1. Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg

Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg forscht aus verfassungsrechtlicher, rechtsvergleichender und völkerrechtlicher Perspektive zu den Herausforderungen der Digitalisierung. Sie beschäftigt sich insbesondere mit rechtlichen und ethischen Fragen autonomer Systeme, mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Demokratie und Staatlichkeit, mit menschlicher Autonomie angesichts neuer Formen der Überwachung und Steuerung sowie mit Diskriminierung durch den Einsatz von Algorithmen. In der Lehre bietet sie u.a. Veranstaltungen zum Recht der Daten an. Sie hat mit Prof. Dr. Benjamin Raue die Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung ins Leben gerufen, die nun vom Institut fortgeführt werden. Sie ist außerdem Herausgeberin der Open Access-Schriftenreihe digital | recht – Staat und digitale Gesellschaft.

a) Publikationen

- KI + Völkerrecht, in: Tim Dornis/Jan Eichelberger/Margrit Seckelmann (Hrsg.), Stichwortkommentar Künstliche Intelligenz, Baden-Baden, i.E.
- Automated Law Enforcement – Perfect Vision or Dystopia?, in: Woodrow Barfield/Ugo Pagallo (eds.), Research Handbook on the Law of Artificial Intelligence, 2nd edition, Cheltenham, i.E.
- Zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), in: Heinrich Amadeus Wolff/Stefan Brink/Antje von Ungern-Sternberg (Hrsg.), Beck`scher Online-Kommentar Datenschutzrecht, München 2025 (51. Edition).
  - Einführung zur DSGVO (zusammen mit Stefan Brink).
  - Art. 11 DSGVO (Verarbeitung, für die eine Identifizierung der betroffenen Person nicht erforderlich ist).
  - Art. 23 DSGVO (Beschränkungen).
- Zum Data Act (DA), in: Heinrich Amadeus Wolff/Stefan Brink/Antje von Ungern-Sternberg (Hrsg.), Beck`scher Online-Kommentar Datenschutzrecht, München 2025 (51. Edition).
  - Einführung zum Data Act (DA) (zusammen mit Stefan Brink).
- Zum Data Governance Act (DGA), in: Heinrich Amadeus Wolff/Stefan Brink/Antje von Ungern-Sternberg (Hrsg.), Beck`scher Online-Kommentar Datenschutzrecht, München 2025 (51. Edition).

- Einführung zum Data Governance Act (DGA) (zusammen mit Stefan Brink).
- Art. 1 DGA (Gegenstand und Anwendungsbereich) (zusammen mit Stefan Brink).

b) Herausgeberschaften

- Beck`scher Online Kommentar Datenschutzrecht (zusammen mit Heinrich Amadeus Wolff und Stefan Brink), München 2025 (ab 44. Edition, Mai 2023).
- Open-Access-Schriftenreihe Schriften des IRDT | Trier Studies on Digital Law (zusammen mit dem IRDT).
- Open Access-Schriftenreihe digital | recht: Staat und digitale Gesellschaft (zusammen mit Matthias Bäcker, Roland Broemel, Thomas Burri, Albert Ingold, Silja Vöneky).
  - Band 5: Sebastian Golla, Die kriminalbehördliche Informationsordnung, Trier 2024.
  - Band 6: Johannes Marosi, (Gem-)Einsame Verantwortlichkeit im Datenschutzrecht: Voraussetzungen, Folgen, Perspektiven, Trier 2024.
  - Band 7: Anna Höning (geb. Michel), Externe Rechtskontrolle der Nachrichtendienste, Trier 2024.

c) Vorträge

- Bundesverfassungsgericht und digitale Souveränität, 5th Joint Conference zwischen der National Chengchi Uniersity (NCCU) und der Universität Trier: Human Values and Social Transformtions in the Age of AI, Taipeh (Taiwan), 28. und 29. März 2025.
- KI und Diskriminierung, 29. Würzburger Europarechtstage: Zukunftsfähige Regulierung durch künstliche Intelligenz durch die EU?, Würzburg, 08. November 2024.
- Digitale Plattformen – der neue Souverän?, Symposium für Prof. Dr. Stefan Kadelbach, LL.M. aus Anlass seines 65. Geburtstages „Die Souveränität des Rechts", Frankfurt am Main, 26. Oktober 2024.
- Diskriminierungsgefahren durch Künstliche Intelligenz, Wissenschaftsforum zu Köln und Essen, Universität zu Köln, 14. März 2024.

d) Organisation von Veranstaltungen

- Trierer Vorlesung zur Zukunft Europas mit Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Koen Lenaerts, Präsident des Gerichtshofs der Europäischen Union, WiSe 2024/25 (mit Fachbereich V).
- Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung, Thema: Die Zukunft des EU-Digitalrechts, WiSe 2024/25.
- Jahrestagung des IRDT zu dem Thema: Artificial Intelligence and Fundamental Rights, WiSe 2024/25.

e) Projekte

- Open Access-Schriftenreihe digital I recht – Staat und digitale Gesellschaft.
- Open Access-Schriftenreihe Schriften des IRDT | Trier Studies on Digital Law.
- Mitglied der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufenen und geförderten Plattform Lernende Systeme (PLS).

f) Drittmittelanträge

- Mitantragstellerin für eine EU ERASMUS+ Cooperation Partnership: European Scholars' Network on Law in the Digital Age (EU LiDA), 2023-2026.
- Federführende Antragstellerin am Verbundprojekt „Digital Souveränität Europas (DigitS EU)" im Rahmen der Forschungsiniative des Landes Rheinland-Pfalz.

2. Prof. Dr. Benjamin Raue

Prof. Dr. Benjamin Raue war im Berichtszeitraum geschäftsführender Direktor des IRDT. Er legt den Schwerpunkt in Forschung und Lehre auf das Digitalrecht und das Recht des Geistigen Eigentums. Neben klassischen immaterialgüterrechtlichen Themen mit Bezug zur Vernetzung und Digitalisierung hat er sich auf die Haftung von Plattformen, das Datenwirtschaftsrecht und die Regulierung von KI spezialisiert. Zusammen mit Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg hat er die Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung ins Leben gerufen, die nun vom Institut fortgeführt werden. Er bietet regelmäßig Vorlesungen und Seminare zum Recht des Geistigen Eigentums und zum Recht der Digital Humanities an. Er ist außerdem Herausgeber der Zeitschrift Recht und Zugang (RuZ) und im Herausgeberbeirat der Zeitschrift für Europäisches Datenrecht (EuDIR), beides im Nomos-Verlag, sowie der Open Access-Schriftenreihe digital | recht – Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht.

a) Publikationen

- Zum Digital Services Act (DSA), in: Franz Hofmann/Benjamin Raue, Digital Services Act, Article-by-Article Commentary, Baden-Baden 2024.
  - Introduction.
  - Introduction to Art. 11 ff., Art. 11-20, 22-25 DSA (dilligence obligations).
  - Art. 54 DSA (compensation).
- Zum Data Act (DA), in: Heinrich Amadeus Wolff/Stefan Brink/Antje von Ungern-Sternberg (Hrsg.), Beck`scher Online-Kommentar Datenschutzrecht, München 2025 (51. Edition).
  - Art. 4, 5 Data Act (Datenzugang und -weitergabe).
  - Art. 13 Data Act (Verbot missbräuchlicher Klauseln).
- Zum Artificial Intelligence Act (AI-Act), in: Beck`scher Online-Kommentar KI-VO, München 2025 (1. Edition).
  - Art. 5 KI-VO.
- Zum Act on Copyright Content Sharing Service Providers (UrhDaG), in: Benjamin Raue/Louisa Specht-Riemenschneider, Act on Copyright Sharing Service Providers, Article-by-Article Commentary, München 2024 (1. Auflage).
- Zum Urheberrechtsgesetz (UrhG), in: Thomas Dreier/Gernot Schulze (Bgr.), München 2025 (8. Auflage).
  - §§ 1-3 UrhG (Allgemeines, Werk), Neukommentierung.
  - § 11 UrhG (Schutzzweck).
  - §§ 15-18 UrhG (körperliche Verwertungsrechte), Neukommentierung.
  - § 23 UrhG (Bearbeitungsrecht), Neukommentierung.

- § 27 UrhG (Vergütung für Vermieten und Verleihen), Neukommentierung.
- § 61d-61g UrhG (nicht verfügbare Werke).
- § 63a UrhG (gesetzliche Vergütungsansprüche, Verlegerbeteiligung).
- §§ 95a-95c UrhG (technische Schutzmaßnahmen).
- §§ 96-97 UrhG (Rechtsdurchsetzung).
- §§ 112-119 UrhG (Zwangsvollstreckung).
- Vor § 120 UrhG (Internationales Urheberrecht).
- VGG (Verwertungsgesellschaftenrecht).
- UrhDaG (Plattformhaftung).

- Anm. Zu EuGH C-227/23 – Kwantum, GRUR 2024, 1807-1809.
- The Interface of the Data Act and Copyright, in: Andreas Sattler/Herbert Zech, The Data Act: First Assessments, Trier 2024, 151-159.
- Die Systematik des urheberrechtlichen Bearbeitungsrechts, GRUR 2024, 161-169.
- Injunctions and damages for the infringement of patents under the UPCA. An analysis in the light of the principle of proportionality (zusammen mit Franz Hofmann), in: Journal of Intellectual Property Law and Practice (JIPLP), 2024 (Part I: https://doi.org/10.1093/jiplp/jpae035; Part II: https://doi.org/10.1093/jiplp/jpae039); verfügbar auch auf SSRN (https://ssrn.com/abstract=4645292 oder http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.4645292).

b) Herausgeberschaften

- Recht und Zugang – Zugang zum kulturellen Erbe und Wissenschaftskommunikation (RuZ) – ruz.nomos.de (Mitherausgeber) (Open Access).
- Open-Access-Schriftenreihe Schriften des IRDT | Trier Studies on Digital Law (mit dem IRDT).
  - Volume 3: Benjamin Raue (ed.), Digitale Resilienz: Effektives Recht auf sichere Software, Trier 2024.
- Open Access-Schriftenreihe digital | recht: Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht (zusammen mit Maximilian Becker, Katharina de la Durantaye, Franz Hofmann, Ruth Janal, Anne Lauber-Rönsberg, Herbert Zech), seit 2020 (Open Access).
  - Band 17, Karolina Benedyk, Das Erfinderprinzip im Wandel: Bedarf es eines ergebnisorientierten Patentrechts?, Trier 2024.
  - Band 18: Sophie Dannecker, Die Grenzen der elterlichen Sorge bei der Veröffentlichung von Bildern und Videos des

eigenen Kindes in sozialen Netzwerken und auf Video-Sharing-Plattformen, Trier 2024.
    - Band 19: Andreas Sattler (ed), Herbert Zech (ed), The Data Act: First Assessments, Trier 2024.
    - Band 20: Irma Klünker, Die Tragödie des Access and Benefit-Sharings: Nutzungsregeln für genetische Ressourcen und digitale Sequenzinformation, Trier 2024.
    - Band 21: Marina Blum, Transparenzanforderungen an das Influencer-Marketing: Eine lauterkeitsrechtliche Analyse unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus Psychologie und Betriebswirtschaftslehre, Trier 2024.
    - Band 22: Susanne Holotiuk, Die Beschränkung des Nutzungsumfangs in den urheberrechtlichen Schranken, Trier 2024.
    - Band 23: Recht und Digital Humanities: Urheberrecht und verwandte Rechtsbereiche bei der Forschung mit digitalen Textbeständen, Trier 2024.
    - Band 24: Steffen Mäusezahl, Grenzen der Sicherheit der Verarbeitung personenbezogener Daten, Trier 2024.
    - Band 25: Charlotte Harriet Peters, Legal Tech im Schiedsverfahren: Rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von insbesondere lernenden Algorithmen, Trier 2025.
- Digital Services Act, Nomos-Großkommentar, zusammen mit Franz Hofmann, Baden-Baden 2023, besprochen von Reto Mantz, NJW 2023, 3143-3144; Thomas Hoeren, ZD-Aktuell 2023, 04499; Daniel Holznagel, GRUR 2024, 40-41.
- Digital Services Act, Article-by-Article Commentary (auf Englisch), zusammen mit Franz Hofmann, Baden-Baden 2024.
- Zeitschrift für europäisches Daten- und Informationsrecht (EuDIR), Nomos; Mitglied des Herausgeberbeirats, seit 2024.

c) Vorträge

- Taming of private power by platform regulation, New Pillars of Digital Law, University of Ferrara, 9.12.2024 (auf Englisch).
- Regulierungsansätze des DSA, Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik (DGRI), Kassel, 22.11.2024.
- Einfluss der ex-post Anerkennung in Fachkreisen auf die Schutzfähigkeit eines Werks, Weizenbaum Institut: Wissenschaftlicher Workshop zum Schutz von Gebrauchskunst, Berlin, 13.11.2024.
- Content Moderation in the DSA, Tagung European Platform Regulation after Two Years, London School of Economics, London, 11.11.2024 (auf Englisch).

- Regulierung von Online-Plattformen, Verbraucherrechtstag 2024, München, 7.11.2024.
- Schadensersatz im Immaterialgüterrecht, Tagung Schadensrecht im Wandel, Augsburg, 12.10.2024.
- The Digital Services Act: Liability exemptions in exchange for diligence obligations and public oversight, Tagung Europe's Digital Agenda, Bergen, 6.9.2024 (auf Englisch).
- Informationsfreiheit und Urheberrecht, Transparenzbeirat des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz, 1.7.2024.
- Freedom of speech on platforms: Lessons to be learned from copyright law, Institut for Information Law (IViR), Universität Amsterdam, 28.6.2024 (auf Englisch).
- Das urheberrechtliche Bearbeitungsrecht nach Porsche 911 und Vitrinenleuchte, Frankfurter Abendkolloquium zum Immaterialgüterrecht, Goethe-Universität Frankfurt, 4.6.2024.
- Private Autonomy of Online Platforms and the Legitimate Interests of Users under the Digital Services Act, Università degli Studi di Ferrara, 7.5.2024 (auf Englisch).

d) Organisation von Veranstaltungen

- Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung, Thema: Die Zukunft des EU-Digitalrechts, WiSe 2024/25.
- Jahrestagung des IRDT zu dem Thema: Artificial Intelligence and Fundamental Rights, WiSe 2024/25.

e) Projekte

- Open Access-Schriftenreihe digital | recht Schriften zum Immaterialgüter-, IT-, Medien-, Daten- und Wettbewerbsrecht.

f) Drittmittelanträge

- Beteiligung am Projekt Mining and Modeling Text (MiMoText).
- Beteiligung am Antrag EU ERASMUS+ Cooperation Partnership: European Scholars' Network on Law in the Digital Age (EU LiDA), 2023-2026.
- Beteiligung an dem Projekt „Digital Souveränität Europas (DigitS EU)".
- Beantragung des Projekts „Immaterialgüterrecht und Digital Services Act (IDiSA)".
- Beteiligung an dem DFG-Antrag „Normative Rahmenbedingungen und juristische Gestaltungsoptionen der Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte – wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen und Vorgehensmuster für die spartenübergreifende Praxis".

- Beteiligung am DFG-Antrag „Forschen mit Derivaten - Lösungen für die Bereitstellung von rechtebewehrten Materialien im Netz“.

3. Prof. Dr. Thomas Rüfner

Thomas Rüfner ist Zivilrechtler und Rechtshistoriker. Er forscht unter anderem zu Fragen der digitalen Rechtsgeschäftslehre und der Haftung für Autonome Systeme. Außerdem beschäftigt er sich mit der Digitalisierung rechtshistorischer Quellen und mit der Aufbereitung und Organisation von Rechtsinformationen von den mittelalterlichen Repertorien bis zu modernen juristischen Datenbanken. In der Lehre bietet er die Veranstaltung „Zivilrechtliche Grundlagen des IT- und Internetvertragsrechts" an. Videos zu dieser Vorlesung sind auf seinem YouTube-Kanal „Ius Romanum" abrufbar.

a) Publikationen

- "Ulpianus scripsit"? – Using Artificial Intelligence for authorship attribution of ancient Roman law texts, in: Milan Law Review, 2023.
- Methodischer Einfluss von Ciceros Topica auf die klassische Jurisprudenz in den Digesten, in: Wolfram Buchwitz/Matthias Ehmer (Hrsg.), Ciceros Topica und sein Programm De iure civili in artem redigundo, Berlin 2023, 247–265.

b) Herausgeberschaften

- Handbuch des Römischen Privatrechts (Hrsg., zusammen mit Ulrike Babusiaux, Christian Baldus, Wolfgang Ernst, Franz-Stefan Meissel und Johannes Platschek), 3 Bände, Tübingen 2023.

c) Vorträge

- 70 Jahre Rechtsanwendung durch Computer, Automatisierung von juristischen Entscheidungen. Die Künstliche Intelligenz am Beispiel der römischrechtlichen Kasuistik, Bern, 20.3.2024.
- EU AI-Act: Risk assessment and risk mitigation, TWON Projekt, 12.3.2024.
- Should bots have standing? Zur Rechtspersönlichkeit autonomer Agenten, Künstliche Intelligenz zwischen Ost und West – ein interdisziplinärer Brückenschlag, Trier, 2.3.2024.

d) Organisation von Veranstaltungen

- IRDT Lecture mit Prof. Dr. Masahisa Deguchi, SoSe 2024.

e) Drittmittelanträge

- Federführende Koordinierung des Antrags EU ERASMUS+.
- Beteiligung an dem Projekt „Digital Souveränität Europas (DigitS EU)".

4. JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar

Lea Katharina Kumkar forscht zum Recht der Digitalisierung aus zivil- und wirtschaftsrechtlicher Perspektive. Im Zentrum ihrer Forschung stehen dabei insbesondere vertrags-, kartell- und daten(schutz)rechtliche Fragestellungen, die sich im Kontext der digitalen und datengetriebenen Ökonomie u.a. aus dem Einsatz von Algorithmen und Systemen künstlicher Intelligenz, digitalen Gütern und Dienstleistungen sowie plattformbasierten Geschäftsmodellen ergeben.

a) Publikationen

- Zum Datenschutz, in: Markus Ludwigs (Hrsg.), Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, C.H. Beck i. E.
  - Kapitel zum 'Datenschutzrecht'.
- 'Regulatory Competition for Platform Companies', in: Michael Denga/Lars Hornuf (Hrsg.), Regulatory Competition in the Digital Economy: Artificial Intelligence, Data, and Platforms, Heidelberg 2025.
- Zum Digital Markets Act (DMA), in: Wolfgang Jaeger/Juliane Kokott/Petra Pohlmann/Dirk Schroeder (Hrsg.), Frankfurter Kommentar zum Kartellrecht, Düsseldorf 2024.
  - Einleitung (zusammen mit Mariya Serafimova und Hanns Peter Nehl).
  - Art. 1 bis 4 DMA (Gegenstand, Anwendungsbereich, Begriffsbestimmungen und Torwächter).
  - Art. 40 DMA (Hochrangige Gruppe).
  - Art. 46 DMA (Durchführungsvorschriften).
  - § 32g GWB (Untersuchung von möglichen Verstößen gegen DMA).
- Transparenzpflichten für Deepfakes und synthetische Medieninhalte in der Europäischen KI-Verordnung, Künstliche Intelligenz und Recht (KIR), 2024, S. 117-126 (zusammen mit Moritz Griesel).
- Glossar „AI Act" und „Data Act", Recht der Zahlungsdienste (RdZ) 2024, S. 142.

b) Herausgeberschaften

- Mitherausgeberschaft der Schriftenreihe „Global and Comparative Data Law" (zusammen mit Moritz Hennemann, Linda Kuschel und Björn Steinrötter).
- Mitherausgeberschaft der Schriftenreihe „Recht und Digitalisierung / Law and Digitization", Nomos (zusammen mit Roland Broemel, Jörn Lüdemann und Rupprecht Podszun).

- „Confidentiality in a Digital World – A Contradiction in Term?“, Nomos, Baden-Baden 2024, 182 (Co-Herausgeberschaft zusammen mit Wiebke Voß).

c) Vorträge

- Generative KI in der Begutachtung, Deutsche Forschungsgemeinschaft – 5. Sitzung der Adhoc-AG des Senats zum Digitalen Wandel, Bonn, 27.06.2024.
- Deepfakes – Risiken und Regulierung in der europäischen KI-Verordnung, 13. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt, Speyer, 19.04.2024.
- Regulatory Competition for Platform Companies, Tagung “Wettbewerb der Regelsetzer”, Dresden, 22.03.2024.

d) Projekte

- Leitung des Zentrums für juristische Examensvorbereitung (ZfjE) an der Uni Trier.
- Projekt „JurApp“ – Entwicklung einer digitalen App für die Examensvorbereitung am FB V.

e) Drittmittelanträge

- Beteiligung an dem Projekt „Digital Souveränität Europas (DigitS EU)“.
- Beteiligung am Antrag EU ERASMUS+ Cooperation Partnership: European Scholars’ Network on Law in the Digital Age (EU LiDA), 2023-2026.
- Projektantrag „JurApp“ bei der Nikolaus-Koch-Stiftung – Bewilligung von EUR 50.000 zum Aufbau einer digitalen App für die Examensvorbereitung am FB V.
- Projektantrag „Private Ordnung virtueller Räume“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) – Bewilligung von EUR 9.517 Euro zuzüglich 22 Prozent Programmpauschale (Förderlinie Publikationsbeihilfe).

II. Senior-Fellow

1. Prof. Dr. Peter Reiff

Prof. Dr. Peter Reiff ist Privatrechtler. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Haftungsrecht und im Versicherungsrecht, die im besonderen Maße von autonom agierenden Systemen und der Entwicklung künstlicher Intelligenz herausgefordert werden. Exemplarisch sind haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen des Fahrens mit autonomen Fahrzeugen. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt auf den rechtlichen Folgen des von der Digitalisierung getriebenen Umbaus der Versicherungswirtschaft. Im Fokus stehen hier der Versicherungsvertrieb, der eigentliche Vertragsschluss und die Schadensbearbeitung.

a) Publikationen

- Zum Versicherungsvertragsrecht, in: Theo Langheid/Manfred Wandt (Hrsg.), Münchener Kommentar Versicherungsvertragsgesetz: VVG, Bd. 3, München 2024 (3. Auflage).
  - Allgemeine Versicherungsbedingungen (Kap. 2).
  - Gewerbeordnung (Kap. 8).
  - Versicherungsvermittlungsverordnung (Kap. 9).
- Zum Versicherungsrecht, in: Roland Michael Beckmann/Annemarie Matusche-Beckmann (Hrsg.), Versicherungsrechts-Handbuch, München 2025 (4. Auflage).
  - Grundlagen des Versicherungsvertriebs (§ 11).
  - Versicherungsvertreter (§ 12).
- Anm. zu BGH, Urt. v. 4.4.2024 - Kein Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Versicherungsvermittlungsverträgen, VersR 2024, 1143-1145.
- VersR REPORT: Ausgewählte neue Rechtsprechung zum Versicherungsvermittlerrecht, VersR 2024, 616 - 619.

b) Vorträge

- Aktuelles aus dem Recht der Versicherungsvermittlung, 17. Düsseldorfer Versicherungsrechtstag, Düsseldorf, 25.10.2024.

c) Projekte

- Vorsitzender des Vorstandes des Vereins für Recht und Digitalisierung e.V.

III. IRDT Mitarbeiter

- Pia Diemath, Systemische Risiken – eine Frage der Definition?, 5th Joint Conference zwischen der National Chengchi Uniersity (NCCU) und der Universität Trier: Human Values and Social Transformtions in the Age of AI, Taipeh (Taiwan), 28. und 29. März 2025.
- Pia Diemath, Politisches Targeting in der EU, JZ (80) 2025, 373 (zusammen mit Prof. Dr. Antje v. Ungern-Sternberg).
- Nicolaj Feltes, Tagungsbericht: 9. Tagung GRUR Junge Wissenschaft – Kolloquium zum Gewerblichen Rechtsschutz, Urheber- und Medienrecht, ZUM 2024, 859.
- Nicolaj Feltes, Article 50 AI Act: Do the Transparency Provisions Improve Upon the Commission's Draft (i.E.).
- Fabian Hoffmanns, Upcycling aus urheberrechtlicher Sicht, ZUM 2024, 692.
- Fabian Hoffmanns, Intellectual Property and the European Courts, Joint Conference – 5 June 2024, GRUR 2024, 1311 (zusammen mit Lea Kwiatkowski).
- Fabian Hoffmanns, Transparenz, Information und Dokumentation – Vergleich und Bewertung des Digital Services Act und des Artificial Intelligence Act der Europäischen Union, 5th Joint Conference zwischen der National Chengchi Uniersity (NCCU) und der Universität Trier: Human Values and Social Transformtions in the Age of AI, Taipeh (Taiwan), 28. und 29. März 2025.

E. | Gastwissenschaftler, Besucher & Förderverein

E. Gastwissenschaftler

I. Gastaufenthalte

Zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs heißt das IRDT regelmäßig Gastwissenschaftler willkommen. Für einen Forschungsaufenthalts im August 2025 konnten wir Dr. Martin Husovec, Associate Professor of Law at the London School of Economics and Political Science (LSE) gewinnen. Er forscht zu Fragen der Plattformregulierung und des Geistigen Eigentums.

II. Fellowship-Programm

Das IRDT bietet hervorragende Forschungsmöglichkeiten, die im Rahmen unseres Fellowship-Programms auch auswärtigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als Fellows zur Verfügung gestellt werden. Fellows forschen über einen Zeitraum von zwei bis sechs Wochen an unserem Institut, haben Zugriff auf die hiesige Bibliothek, lernen die Mitglieder des IRDT kennen und können Ihre Forschung in Trier vorstellen und diskutieren. Die Forschungsvorhaben sollten dabei einen inhaltlichen Bezug zu unserem Forschungsbiet aufweisen und können gerne auch interdisziplinär und international ausgerichtet sein. Die Kosten des Aufenthaltes werden vom IRDT übernommen.

Bisher durften wir Prof. Dr. Haimo Schack und Prof. Dr. Alberto De Franceschi als Fellows an unserem Institut empfangen. Im August 2025 wird Dr.

Martin Husovec, Associate Professor of Law at the London School of Economics and Political Science (LSE) als Fellow unser Institut besuchen. Interessenten jeglicher Nationalität sind eingeladen, sich für ein Fellowship zu bewerben.

F. Förderverein

Am 6. Juli 2022 wurde mit prominenten Mitstreitern der Verein für Recht und Digitalisierung e.V. gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung des Instituts für Recht und Digitalisierung Trier bei der Durchführung seiner Ziele; außerdem die Förderung von Forschung und Lehre an der Universität Trier zu den digitalisierungsrelevanten Rechtsgebieten sowie die Vertiefung der Beziehungen zwischen Wissenschaft, Praxis und interessierter Öffentlichkeit. Das IRDT will sich aktiv an diesem Prozess beteiligen und sichtbare inhaltliche Akzente in der rechtswissenschaftlichen Forschung zur Digitalisierung setzen. Der Verein hat sich das Ziel gesetzt, das IRDT im Rahmen der Wissenschaft, der Lehre und der Forschung in finanzieller und ideeller Hinsicht, auch durch Einsammeln und Weiterleiten von Spenden zu unterstützen, insbesondere durch die Übernahme von Reisekosten, Kosten für Lehrbeauftragte, wissenschaftliche Seminare sowie durch die Finanzierung der personellen und sachlichen Ausstattung des Instituts, weiterhin auch durch:

- die Anschaffung bzw. Finanzierung von Medien für die Institutsbibliothek,
- die Förderung von Forschungs- und Lehrprojekten auf dem Tätigkeitsgebiet des IRDT,
- die Förderung des wissenschaftlichen Austauschs mit dem In- und Ausland,
- die Förderung begabter Studierender und Doktoranden,
- die Förderung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten (Grundlagenforschung) und Publikationen, die der Allgemeinheit zugänglich sind, insbesondere durch die Vergabe von Stipendien und Druckkostenzuschüssen sowie Zuschüssen zu Open-Access-Publikationen.

Zum Vereinsvorstand wurden folgende Personen gewählt:

- Prof. Dr. Peter Reiff – Vorsitzender
- Prof. Dr. Andreas Weitbrecht, LL.M. – stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Benjamin Raue (Mitglied kraft Amtes)
- Dr. Jan-Felix Kumkar – Beisitzer
- Dr. Carina Mäs – Kassenprüferin
- Fabian Hoffmanns – Kassenprüfer

Der Verein hat nunmehr insgesamt 37 Mitglieder. Gründungsmitglieder des Vereins sind:

1. als Förderpartner
   - Rechtsanwaltskanzlei Clifford Chance, Düsseldorf, vertreten durch
     - Dr. Ines Keitel, Rechtsanwältin, Partnerin
     - Dr. Stefan Lohn, LL.M., Rechtsanwalt, Associate
     - Dr. Christian Vogel, LL.M., Rechtanwalt, Partner
     - Dr. Thomas Voland, Rechtsanwalt, Partner
   - VC Rechtsanwälte – Vonau Cornels – PartG mbB, Hamburg, vertreten durch
     - Dr. Jann Cornels, Rechtsanwalt, Partner
     - Dr. Eva Vonau, Rechtsanwältin, Partnerin

2. als Fördermitglieder
   - lindenpartners, vertreten durch Dr. Moritz Indenhuck, Rechtanwalt, Partner
   - Stadt Trier, vertreten durch Wolfram Leibe, Oberbürgermeister und Thorsten Kraus, Digitalisierungsbeauftragter des Oberbürgermeisters, Chief Digital Officer

3. als natürliche Mitglieder:
   - Jan-Felix von Alten, Wissenschaftliche Hilfskraft, Universität Trier
   - Dr. Stefan Brink, Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit BW, Stuttgart (jetzt Geschäftsführender Direktor des Wissenschaftlichen Instituts für die Digitalisierung der Arbeitswelt, wida, Berlin)
   - Dr. Max Dregelies, Akademischer Rat a.Z, Universität Trier
   - Yvonne Düpre, Rechtsanwältin, Trier, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Trier
   - Ralf Michael Gitzen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IRDT, Universität Trier
   - Dr. Stephan Gutzler, Präsident des Landessozialgerichts Rheinland-Pfalz, Koblenz

- Dr. Tobias Hammel, Allianz Versicherungs-AG, München
- Lara Hausknecht, ehem. Wissenschaftliche Mitarbeiterin, IRDT, Universität Trier
- Hendrik Heesen, ehem. Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IRDT, Universität Trier
- Gregor Hilger, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, IRDT, Universität Trier
- Fabian Hoffmanns, Geschäftsführer, IRDT, Universität Trier
- Verena Hubertz, MdB Trier, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.
- Dr. Moritz Indenhuck, Rechtsanwalt, Partner, lindenpartners, Berlin
- Dr. Florian Jotzo, Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport SH, Stabsstelle Digitalisierung, Kiel
- Leonie Jüngels, ehem. Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Trier
- Niklas Köny**,** Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Trier
- Prof. Dr. Dieter Kugelmann, Landesbeauftragter für Datenschutz Rheinland-Pfalz, Mainz
- Dr. Jan-Felix Kumkar, General Counsel, ACTAQUA GmbH, Mannheim
- JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar, IRDT, Universität Trier
- Julia Lang, Wissenschaftliche Hilfskraft, Universität Trier
- Carina Mäs, Referentin bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Bonn
- Prof. Dr. Benjamin Raue, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Peter Reiff, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Thomas Rüfner, IRDT, Universität Trier
- Dr. Gunnar Schilling, Rechtsanwalt, Associate bei Freshfields, Bruckhaus, Deringer, Hamburg
- Sebastian Schriml, Rechtsanwalt, Associate bei Freshfields, Bruckhaus, Deringer, Hamburg
- Justus Theis, Geschäftsführer, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, IRDT, Universität Trier
- Prof. Dr. Andreas Weitbrecht, LL.M., Rechtsanwalt, Prinzipal, Weitbrecht Law, Düsseldorf

Der Verein finanziert sich primär über Spenden und jährliche Mitgliedsbeiträge. Die Mitgliedsbeiträge gliedern sich dabei wie folgt:

- Einfache Mitglieder: 50 Euro
- Ermäßigter Beitrag für Studierende, Referendare sowie wissenschaftliche Mitarbeiter an Universitäten: 15 Euro

- Fördermitglieder: 200 Euro
- Förderpartner: 1500 Euro oder mehr

Jede natürliche Person, die an einem Beitritt interessiert ist, ist herzlich eingeladen, Mitglied zu werden. Die Form der Mitgliedschaft ist frei wählbar. Der ermäßigte Beitrag erhöht sich nach drei Jahren automatisch auf den Mindestsatz für einfache Mitglieder, falls kein aktueller Ermäßigungsnachweis vorgelegt wird. Juristische Personen und Personenvereinigungen können nur Fördermitglieder und Förderpartner werden.

Anhang | Zur Situation des IRDT

Anhang – Zur Situation des IRDT

I. Institutsleitung

Das IRDT wird von vier Direktoren geleitet:

- Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg (Direktorin),
- Prof. Dr. Benjamin Raue (Geschäftsführender Direktor),
- Prof. Dr. Thomas Rüfner (Direktor) und
- JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar (Direktorin).

Die Position des geschäftsführenden Direktors hat seit dem 1. April 2023 Prof. Dr. Benjamin Raue inne. Im Direktorium vom 6. Februar 2024 wurde er für eine weitere Geschäftsführungsperiode gewählt. Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg ist für das Geschäftsjahr 2024/25 als stellvertretende geschäftsführende Direktorin tätig. Ab dem 01.04.2025 wird sie wieder die Position der geschäftsführenden Direktorin bekleiden.

Prof. Dr. Peter Reiff ist zum 30. September 2024 als Direktor ausgeschieden. Frau JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar ist seit dem 1. Oktober 2024 als Direktorin nachgerückt.

II. Personal

1. Sekretariat

Die Arbeiten des laufenden Geschäftsbetriebs werden von zwei Sekretärinnen erledigt. Sie tragen zu einem reibungslosen Geschäftsbetrieb bei und unterstützen die Geschäftsführung tatkräftig.

Neben der allgemeinen Institutsorganisation und vielfältigen administrativen Aufgaben ist das Sekretariat unter anderem für die Koordinierung der Verträge der Hilfskräfte und die Betreuung von Gästen zuständig. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt stellt die Organisation von Tagungen und sonstigen Veranstaltungen des Instituts sowie die administrative Betreuung und Abwicklung der Drittmittelprojekte des Instituts dar. Insbesondere unterstützt das Sekretariat die internationale Ausrichtung des Instituts durch den Aufbau und die Pflege der englischsprachigen Institutswebseite, sowie die Kommunikation und Korrespondenz mit ausländischen Wissenschaftlern und Kooperationspartnern.

2. Geschäftsführung & Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dem Institut stehen aus Landesmitteln fünf halbe Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter sowie eine weitere Vollzeitstelle zu, die für die Geschäftsführung bereitgehalten wird.

In der Funktion des Geschäftsführers vertritt Fabian Hoffmanns seit Februar 2025 Yvonne Düpre, die sich aktuell im Mutterschutz befindet. Ohne

das organisatorische und koordinierende Wirken der Geschäftsführung wäre die Vielzahl der Projekte nicht möglich. Die Geschäftsführung koordiniert laufende Drittmittelprojekte sowie die Schriftenreihe digital I recht und übernimmt das Projektmanagement am IRDT.

Die fünf halben Stellen sind wie folgt verteilt:

- Die Prof. Dr. Reiff zugeordnete Mitarbeiterstelle wird seit Oktober 2023 von Jana Clemens besetzt. Sie koordiniert zusammen mit Frau Weber den Aufbau des Bibliotheksbestandes und unterstützt die Drittmittelakquise.
- Die Prof. Dr. Benjamin Raue zugeordnete Mitarbeiterstelle ist von Lukas Regnery besetzt. Er ist an der Veranstaltungsplanung und der Vorbereitung von Drittmittelprojekten beteiligt.
- Die Prof. Dr. Rüfner zur Verfügung stehende Stelle ist momentan nicht besetzt. Das Institut bemüht sich um die Nachbesetzung.
- Die Mitarbeiterstelle, die Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg zugeordnet ist, wird seit März 2024 von Simon Peters ausgefüllt. Er koordiniert und überwacht die Schriftenreihe digital I recht und unterstützt die Drittmittelakquise.
- Die fünfte Stelle ist z.Zt dem Fachbereich V für die Finanzierung einer Juniorprofessur mit Digitalisierungsbezug zugeteilt.

3. Bibliotheksassistenz

Die Bibliothek wird von der Bibliotheksassistentin Veronika Weber betreut. Ihre Haupttätigkeit ist der Aufbau und die Pflege des Bibliotheksbestandes. Sie erfasst die Abwicklung von Buchbestellungen, deren Bearbeitung nach der Lieferung und die Erfassung im Bibliothekssystem. Zur Tätigkeit gehören ebenfalls die Erweiterung und Pflege des Zeitschriftenbestandes.

4. Studentische Hilfskräfte

Das Institut beschäftigt derzeit zehn studentische Hilfskräfte. Ihre Arbeitszeiten betragen im wöchentlichen Durchschnitt grundsätzlich vier Stunden: Eine Hilfskraft wird speziell für Bibliotheksarbeiten eingesetzt, wozu etwa die Vorbereitung von Buchbestellungen gehört. Eine weitere Hilfskraft war für die Einrichtung der Videostudios zuständig und arbeitet weiter an ihrer Optimierung. Die weiteren Hilfskräfte werden von den Direktoren des Instituts für wissenschaftliche Hilfstätigkeiten eingesetzt. Sie leisten unter anderem die erforderlichen Vorarbeiten für Forschungsvorhaben und Veröffentlichungen. Hierzu gehören vor allem Recherchearbeiten und die Auswertung von Zeitschriften. Darüber hinaus wirken alle Hilfskräfte unterstützend bei der Organisation von wissenschaftlichen Tagungen mit und bereiten diese im Anschluss beispielsweise in Form von Tagungsberichten auf.

III. Finanzausstattung

1. Landesmittel

a) Stellenplanung

Im Personalbereich werden derzeit aus Landesmitteln die Mitarbeiterstelle der Geschäftsführung, vier weitere halbe Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter sowie eine dreiviertel und eine halbe Sekretariatsstelle finanziert. Daneben trägt das Land anteilig die Finanzierungskosten für die Stelle der Bibliotheksassistentin. Die dem Institut im Jahr 2024 auferlegte Einsparverpflichtung bei der Personalkostenbudgetierung von 52.335 € wurden erfüllt.

b) Sachmittel

Die aus dem Universitätshaushalt freigegebenen Sachmittel beliefen sich im Haushaltsjahr 2024 auf 100.000€ brutto und nach Abzug der Sperre von 12,78 % auf 87.219,00 € netto. Zu den größten Ausgabeposten in der Budgetplanung 2023 gehörte zum einen die Finanzierung der wissenschaftlichen und studentischen Hilfskräfte. Zum anderen wurde ein großer Anteil der Sachmittel aufgewendet, um die Bibliothek einschließlich der Bibliotheksfachkraft, Zeitschriftenabonnements und Datenbanken zu finanzieren. Unter letztere fällt insbesondere der Zugriff auf das juris Zusatzmodul Hochschulen, den das IRDT der Universität zur Verfügung stellt. Damit erhalten Trierer Studierende und Wissenschaftler einen erweiterten Zugriff auf das Rechtsportal, um Recherchen durchzuführen.

2. Förderung

a) MiMoText

Über das MiMoText-Projekt partizipiert das Institut an einer viertel Stelle TV-L 13 für drei Jahre sowie an Bibliotheksmitteln.

b) Digitale Souveränität Europas (DigitS EU)

Über das im Rahmen der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz 2024-2028 geförderte und vom IRDT federführend geleitete Projekt "Digitale Souveränität Europas" partizipiert das Institut vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2026 an einer Koordinationsstelle (100 % TV-L E13), zwei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter (50 % und 25 % TV-L E 13), zwölf Hilfskraft-Wochenstunden, sowie an Mitteln für IT- und Bücher-Ausstattung.

c) Immaterialgüterrecht und Digital Services Act (IDiSA)

Durch das Projekt IDiSA erhält das IRDT für die Dauer von 3 Jahren zwei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter (jeweils 50 % TV-L E13), sowie zwei studentische Hilfskräfte mit jeweils 2 Stunden/Woche.

3. Eingeworbene Mittel

Daneben hat das IRDT im Berichtszeitraum gleich zwei Förderungen der DFG ab Mitte/Ende 2025 eingeworben.

a) Normative Rahmenbedingungen und juristische Gestaltungsoptionen der Digitalisierung und Bereitstellung (noch) rechtebewehrter Objekte (Rechtebewehrte Objekte)

Für die Dauer von 2 Jahren wird das IRDT von zwei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter (jeweils 75 % TV-L E13) profitieren.

b) Forschen mit Derivaten: Lösungen für die Bereitstellung von rechtebewehrten Materialien im Netz (Forschen zu Derivaten)

Für die Dauer von 2 Jahren wird dem IRDT eine Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (25 % TV-L E13) zugewandt.

c) Private Ordnung virtueller Räume

Außerdem kommt dem IRDT eine Publikationsbeihilfe für die Habilitation von JProf. Dr. Lea Katharina Kumkar zugute.

IV. Infrastruktur

1. Büros und Veranstaltungsräume

Den Mitarbeitenden und Hilfskräften des IRDT stehen helle, modern ausgestattete Büros mit PC-Arbeitsplätzen zur Verfügung. Auch für Gastwissenschaftler oder Teilnehmer des Fellowship-Programms stehen Räume zur Verfügung.

2. Bibliothek

Aufgrund des Umzugs im Frühjahr 2024 in Trakt A des Campus II, stehen dem IRDT wieder die normalen Bibliotheksräume zur Verfügung.

a) Bestand

Die Institutsbibliothek war im laufenden Geschäftsjahr weiterhin mit dem Umstrukturierungsprozess beschäftigt. Ihr Ziel ist es, den nationalen und internationalen Forschungsstand zum Digitalrecht abzubilden und den Bestand der Universitätsbibliothek auf Campus I mit dieser Spezialliteratur zu ergänzen. Der Literaturbestand im nationalen, europäischen und internationalen Digitalrecht wird fortlaufend erweitert.

Zur Erweiterung des digitalen Angebots wurde neben neuen Zeitschriften und Büchern auch der Zugriff auf Datenbanken sichergestellt, beispielsweise durch das juris Zusatzmodul Hochschulen, auf das alle Studierenden und Forschenden auf dem Universitätsgelände zugreifen können.

b) Bibliothekskatalog

Der Migrationsprozess des IRDT-Bibliothekskatalogs in den Zentralkatalog der Universität ist weiterhin im Gange und wird auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Bestand der Institutsbibliothek wird unter der Zweigstellennummer „823" angezeigt und kann dadurch gezielt durchsucht werden. Weitere Informationen zur Recherche finden sich auf der Homepage des Instituts.

c) Die Bibliothek als Arbeitsplatz

Die Bibliothek befindet sich in den Räumen des Instituts und stellt als Präsenzbibliothek sicher, dass auf alle Bücher zurückgegriffen werden kann. Sie bietet Studenten, Doktoranden und anderen Wissenschaftlern die Möglichkeit, an hellen und großzügigen Leseplätzen mit dem Bibliotheksbestand zu arbeiten und wird für ihre ruhige Arbeitsatmosphäre und hervorragende Arbeitsbedingungen geschätzt. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde die Atmosphäre in der Bibliothek mit neuen Bibliotheksmöbeln in Form einer Lounge-Landschaft weiter optimiert. Es wurden hierdurch sechs moderne Leseplätze hinzugewonnen. Außerdem wurden vier neue PC-Arbeitsplätze geschaffen.

Für Nutzer stehen nun neun Schreibtisch-Arbeitsplätze (fünf davon mit PC-Ausstattung), insgesamt acht Leseplätze sowie ein Kopierer zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten sind nutzerfreundlich, werktags durchgehend von 9 bis 17 Uhr, ausgestaltet.

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

UNIVERSITÄT TRIER

IRDTLECTURE

Freedom of Speech in the Digital Sphere

Prof. Dr. Ivana Jelić
Judge at the European Court of Human Rights

Monday, 22.5.2023
3pm · Universität Trier, E 51

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

UNIVERSITÄT TRIER

Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Thema: Cyberwarfare

Cyberwar und Völkerrecht: Der steinige Weg zu einer digitalen Weltfriedensordnung
Prof. Dr. David Roth-Isigkeit

Russlands Cyberwar in der Ukraine
Dr. Elisabeth Hoffberger-Pippan

Dienstag, 6.6.2023
18.30 Uhr · HS 5 (Campus I, Gebäude C)

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

UNIVERSITÄT TRIER

IRDTKOLLOQUIUM

Der Schutz der Meinungsfreiheit bei der Auskunft von Nutzerdaten durch digitale Dienste zur privaten Rechtsverfolgung

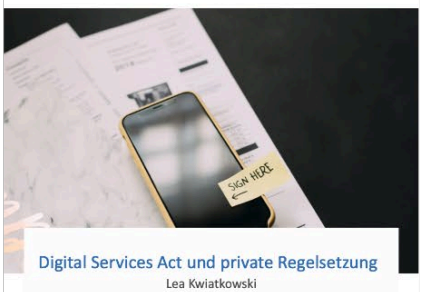
Henning Heidemann

Dienstag, 25.7.2023
9.00 Uhr · IRDT Bibliothek

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

UNIVERSITÄT TRIER

IRDTKOLLOQUIUM



Digital Services Act und private Regelsetzung

Lea Kwiatkowski

Dienstag, 25.7.2023
10.30 Uhr · IRDT Bibliothek

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

IRDTKOLLOQUIUM

Kryptographie - Staatlicher Zugriff auf verschlüsselte Daten aus grundrechtlicher Perspektive

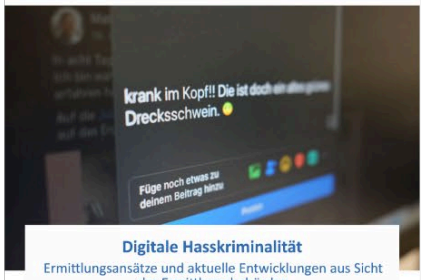
Gregor Hilger

Dienstag, 4.7.2023
18.00 Uhr · Campus I · Raum C2

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

UNIVERSITÄT TRIER

IRDTLecture



Digitale Hasskriminalität

Ermittlungsansätze und aktuelle Entwicklungen aus Sicht der Ermittlungsbehörden

Dr. Christoph Hebbecker, Staatsanwaltschaft Köln
Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen

Dienstag, 7.11.2023
18.30 Uhr · HS 5

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

UNIVERSITÄT TRIER

Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Digitale Souveränität: Daten

Der neue Data Act

Entfesselung der Datensilos?

Dr. Malte Beyer-Katzenberger
Referent im Bereich der datengesteuerten Innovation - Europäische Kommission

Dienstag, 28.11.2023
18.30 Uhr · C 22 (Campus I, Gebäude C)

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

UNIVERSITÄT TRIER

IRDTLecture

Das Ende der Massenmedien – eine Zeitreise

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Jäckel

Dienstag, 16.01.2024
18.30 Uhr · Campus 1 · Raum C22

IRDT Institut für Recht und Digitalisierung Trier

UNIVERSITÄT TRIER

Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Digitale Souveränität: Daten

Der neue Data Act

Verhindert der Datenschutz datengetriebene Innovation?

Prof. Dr. Marion Albers
Universität Hamburg

Dienstag, 06.02.2024
18.30 Uhr · C 22 (Campus I, Gebäude C)